

SAC Sektion Aarau

CLUBNACHRICHTEN

Januar/Februar 2005, Nr. 1

Das Präsidium und der Vorstand wünscht allen Clubmitgliedern schöne und friedvolle Feiertage und im neuen Jahr wiederum erlebnisreiche Berg- und Wandertouren ohne Unfälle.

Ein frohes und erfolgreiches 2005.

Januar-Monatsversammlung

Freitag, 7. Januar, 19.30 Uhr, im Rest. Affenkasten in Aarau

- a) Protokoll der Novemberversammlung 2004 (wird aufgelegt)
- b) Mitteilungen des Präsidiums und aus dem Vorstand, Rückblick auf das Jahresfest vom 26. November 2004
- c) Tourenbesprechungen
- d) Varia und Umfrage

e) Wunderwelt der Steine.

DIA-Vortrag in Doppelprojektion von Clubkamerad Oswald Bickel.

- Wie wir ihnen begegnen
- Wie sie entstanden sind
- wie wir sie uns zu Eigen machen
- wie kommen sie erst richtig zur Geltung
- wie wir mit ihnen leben und was wir daraus machen.

Der DIA-Vortrag ist das Ergebnis einer über 30-jährigen Beschäftigung mit dem Stein auf Bergtouren, bei Nachforschungen, in der Lehrtätigkeit, bei Besuchen von Steinbrüchen und Verarbeitungsstätten und in der Anwendung der Steine in Beruf, Kunst und Kultur.

Wir freuen uns auf diesen aussergewöhnlichen Vortrag mit Oswald Bickel.

=====

Der Februar-Monatshöck fällt aus (Ferienzeit).



Nächster Versammlungstermin:

Freitag, 4. März , 18 Uhr. Generalversammlung.



Ein frohes und erfolgreiches 2005.

Liebe Clubmitglieder.

Ich hoffe, dass ihr alle gut ins neue Jahr 2005 gerutscht seid. An dieser Stelle möchte ich euch im Namen des Vorstandes für die grosse Unterstützung im vergangenen Jahr danken. Das Clubleben kann nur aufrecht erhalten und erfolgreich gestaltet werden, wenn alle auf eine Art und Weise ihren Beitrag leisten. Und da ist der Verein schlussendlich auf alle Mitglieder angewiesen. In dem Sinne bitte ich auch die weniger aktiven Mitglieder um Mithilfe in der einen oder anderen Form. So ist zum Beispiel die Durchführung des Jahresfestes und die Beteiligung am MAG noch nicht sichergestellt. Ebenso ist die Nachfolge unseres Redaktors immer noch nicht geregelt.

Ihr habt alle schöne Weihnachtspost erhalten. Unsere Tourenleiter haben uns wiederum ein sehr abwechslungsreiches und vielfältiges Tourenprogramm zusammengestellt. Unsere Sektion darf dank des grossen Einsatzes der Tourenkommission und der Tourenleiter stolz auf dieses Angebot sein. Erwähnen möchte ich dabei sämtliche Kategorien, u. a. auch das Kinder- und Familienbergsteigen; nicht zuletzt sind die beiden letztgenannten Programme besorgt für unseren Nachwuchs und die breite Abdeckung von Jung und Alt in unserer Sektion.

Ich wünsche allen herzlich schöne und unfallfreie Touren, verbunden mit der Hoffnung auf rege Teilnahme.

Für den Vorstand Dani Säuberli

Kurse - Touren - Wanderungen im Januar:

8. Januar, Samstag: Widdersgrind, 2104 m, SI2. TL: Thomas Fuhrer.

9. Januar: Firzstock, 1923 m, Sm2. TL: Andreas Bircher.

9. Januar: Zeglingerfahrt, W. Verantwortlich: Präsidium.

14. – 16. Januar: Braunwald. FaBe. TL: Christine Gerber.

15. / 16. Januar: Ausbildungswochenende mit Besuch SLF Davos, A.
TL: Urs Frey.

22. Januar: Eggenmandli, 2448 m, Sm2. TL: Beni Meichtry.

22. Januar: Buochserhorn, Schneeschuhtour, FaBe. TL: Thomas Fuhrer.

22. / 23. Januar: Mattjisch Horn, 2460 m, Schl2. TL: Peter Demuth.

23. Januar: Mändli, 2060 m, SI1. TL: Ruth Winkler.

28. - 30. Jan.: Ofenpass - Val Müstair. A u. SI1. TL: Jutta und Uli Römmelt.

30. Januar: Gehrihorn, N-Rücken, 2129 m, Sm3. TL: Beni Meichtry.

im Januar: Schneeschuhtour Jura, Schl1-2. TL: Peter Demuth.

Kurse - Touren - Wanderungen im Februar:

5. / 6. Februar: Eisklettern. TL: Rolf Senn.

6. Februar: Widderfeldstock, 2351 m, Sm2. TL: Andreas Bircher.

12. Februar: Mittaggüpfli, 1916 m, Widderfeld, 2076 m, Sm2.

TL: Hans Ruedi Lüscher.

12. / 13. Februar: Weissenberge, Schneeschuhe / Schlitteln, FaBe.

TL: Thomas Fuhrer.

13. Februar: Winterwanderung, W. TL: Astrid und Hansruedi Nideröst.

13. Februar: Männliflue, 2652 m, Sm2. TL: Beni Meichtry.

19. / 20. Februar: San Bernardino – Vals, Schl2. TL: Peter Demuth.

19. / 20. Februar: Rauflihorn, 2323 m, Arpelistock, 3035 m, SL2.

TL: Silvia Menhorn.

20. Februar: Brisen, 2404 m, Sm2. TL: Silvan Schenk.

26./27. Feb.: Blashorn 2777m; Sidelhorn 2764m. Sm2. TL: Peter Widmer.

im Februar: Schneeschuhtour Jura, Schl1-2. TL: Peter Demuth.

ab 28. Februar: Klettern im Rolling Rock.

Und am Freitag, 4. März, ist GV 2005. Reserviert euch schon jetzt dieses Datum für die Anliegen des SAC.

Details dazu in den nächsten Clubnachrichten.

Kurse - Touren - Wanderungen im Januar:

**Mach mit - bleib fit! Auch für DICH! Sektionsturnen –
wieder aktuell. Kommt doch wieder ins Sektionsturnen!**

Sektionsturnen Winter 2004/2005

Das Sektionsturnen findet ab sofort wieder statt.

Ort: Schanzmättelturnhalle, Bezirksschulhaus Aarau

Datum: jeweils Mittwoch, ab 20 Uhr

am 3. und 10. Februar 2005 findet das Turnen nicht statt

(Schulferien).

Leitung: Reinhard Schenkel und Silvia Menhorn

Jedermann/frau ist herzlich willkommen.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung. Dani Säuberli.

8. Januar, Samstag: Widdersgrind, 2104 m.

Sl2. TL: Thomas Fuhrer. LK: 1206/ 1226. Leichte Skirundtour im Gantrischgebiet mit Besteigung von zwei Gipfeln und einer grandiosen Aussicht. 900 + 150 resp. 300 Hm Aufstieg. Fahrt mit PW, Aarau Güterex ab um 6.15 Uhr nach Hengst und von dort in ca. 3 ½ Std. durch den Hengstschlund und über Grenchegalm auf den Gipfel. Bei guten Verhältnissen Abfahrt nach Schattig Riprächten, 1746 m, sonst auf die Grenchegalm und Gegenanstieg auf die Alpiglemären, 2044 m. Abfahrt über Tagweid und Schwendli zum Ausgangspunkt. Verpflegung aus dem Rucksack. Skitourenausrüstung mit Barryvox, Schaufel und Harscheisen. Kosten ca. Fr. 38.--. Anmeldungen bis 6. Jan. (für Teilnehmer ohne Barryvox und Schaufel bis 4. Jan.) an den Tourenleiter Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterefelden, Tel: 062/ 724 18 88. Keine Tourenbesprechung.

9. Januar: Firzstock, 1923 m, Sm2.

TL: Andreas Bircher. Angenehmer Aufstieg, rassige Abfahrt und hoffentlich guter Schnee, was will man mehr. Fahrt mit PW, Bahnhof Aarau ab 7.15Uhr, bis Obstalden ob dem Walensee (ca. 700 m). Aufstieg über Hüttenberge - Alt Staffel und zuletzt zu Fuss auf den Firzstock, ca. 4 Std. Auf dem gleichen Weg, allerdings etwas direkter, zurück.

Vollständige Skitourenausrüstung. Kosten ca. Fr. 35.--. Anmeldung bis 7. Januar, 12 Uhr, an den Tourenleiter Andreas Bircher, Mühlemattweg 14, 5105 Auenstein, Tel. G 041/ 419 58 27 oder e-mail: a.bircher@suva.ch. Auskunft über die Durchführung am 8. Januar, von 18 – 19 Uhr, über Tel. P 062/ 893 22 84 oder N 079/ 647 19 01.

9 Januar: Zeglingerfahrt

W. TL: Thomas Fuhrer und Thomas Kähr.

Die Zeglingerfahrt ist die Gelegenheit, eine schöne Tradition unserer Sektion zu pflegen. Der SAC Aarau ist der Pate der Sektion Baselland. Seit Gründung dieser Sektion treffen wir uns jedes Jahr mit den Kolleginnen und Kollegen von ennet den Jurahöhen nach einer Sternwanderung im gemütlichen Rössli in Zeglingen. Der Anlass ist auch eine ausgezeichnete Chance für Neumitglieder, Bekanntschaften zu schliessen, aber auch für „Alteingesessene“, Beziehungen aufzufrischen.

Auch dieses Jahr können wir wieder eine attraktive Route anbieten. Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung an diesem Traditionsanlass zum Auftakt des SAC-Jahrs 2005. Willkommen ist die ganze SAC-Gemeinschaft, ganz speziell auch Neumitglieder, Jüngere und Familien.

Route 1: Fahrt mit Bus AAR, Aarau Bahnhof ab 6.45 Uhr, nach Küttigen. Wanderung über Vorstatt – Ruine Königstein – Egg – Ramsflue – Erdmannlisloch – Gälflue – evtl. Geissflue – Naturfreundehaus Schafmatt – Zeglingen, ca. 4 Std. Znühalt im Naturfreundehaus, wo wir die Baselbieter treffen und ab dort gemeinsam mit ihnen nach Zeglingen wandern. Gemütliches Tempo! TL: Thomas Fuhrer.

Route 2: Fahrt mit Bus AAR, Aarau Bahnhof ab 8.15 Uhr, nach Niedererlinsbach. Wanderung über Stüsslingen – Rohr SO – Schafmatt – Zeglingen, ca. 3 Std. TL: Thomas Kähr.

Route 3: Mit der SBB, Aarau ab 10.29, via Olten nach Tecknau und in ca. 45 Minuten nach Zeglingen. Selbstorganisation.

Ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen im Restaurant Rössli zum Preis von ca. Fr. 35.--. Ab ca. 15 Uhr individuelle Rückkehr über Schafmatt – Naturfreundehaus nach Breitmis, Barmelweidbus 16.27 / 16.57 und 17.27 Uhr.

Anmeldungen mit untenstehendem Talon unter Angabe der Route bis spätestens Freitag, 7. Januar, an Thomas Kähr, Binzenhofstrasse 4, 5000 Aarau, Tel. 062/ 822 57 58 und 079/ 203 07 65, Fax 062/ 824 71 91, oder via E-Mail an kaehr.family@freesurf.ch (Angabe der Route nicht vergessen!).



Anmeldung für die Zeglingerfahrt vom 9. Januar 2005

=====

Name / Vorname:

Adresse :

Telefon:

Gruppe (bitte bezeichnen): 1) 2) 3)

Talon einsenden bis spätestens **Freitag, 7. Januar 2005 (eintreffend!)**, an **Thomas Kähr, Binzenhofstrasse 4, 5000 Aarau.**

14.-16. Januar: Braunwald. FaBe.

Ski, Snowboard, schlitteln, Iglu bauen, winterwandern, spazieren und den Schnee geniessen im autofreien Braunwald.

TL: Christine Gerber. Freitag: Fahrt mit der Bahn, Aarau ab 16.32 Uhr, via Zürich-Ziegelbrücke-Linthal nach Braunwald. Bezug der Unterkunft im Chalet Bircher-Benner, einem privaten, kinderfreundlich eingerichteten Ferienhaus (16 Plätze, 6 Schlitten, Tel: 055/ 643 31 28), ca. 20 Min. Fussmarsch ab Braunwaldbahn Bergstation. Bitte Bettwäsche oder (Seiden-) Schlafsäcke mitbringen (nordische Betten vorhanden). Wir kochen gemeinsam. Rückfahrt am Sonntag, Braunwald ab 15.55 Uhr, Aarau an 18.27 Uhr. Braunwald ist ein idealer Ort für Familienferien und lädt zum Schlitteln, Skifahren, Snöben, Spazieren und Geniessen ein. Der Ort ist überschaubar, es hat erfahrungsgemäss Mitte Januar nicht viele Leute auf der Piste. Das Weekend eignet sich für Familien mit Kindern ab ca. 4 Jahren. Billette selber lösen. Kosten für Verpflegung und Unterkunft: Erwachsene Fr. 80.--, Kinder Fr. 50.--, Kinder unter 6 Jahren Fr. 20.--. Anmeldungen möglichst frühzeitig, spätestens bis Mittwoch, 12. Januar, an die Tourenleiterin Christine Gerber, Rötelrainweg 4, 5737 Menziken, Tel. 062/ 771 59 34. Es findet keine Tourenbesprechung statt.

15. / 16. Januar: Ausbildungswochenende mit Besuch SLF Davos, A.

TL: Urs Frey. Egal ob Anfänger oder Könner, für Skitourenfahrer und Schneeschuhläufer. Es kann jeden treffen, und niemand wünscht sich, es je einmal mit einem Ernstfall zu tun zu haben. Trotzdem ist es überlebenswichtig, mit den mitgeführten Rettungsgeräten sicher umgehen zu können. Seit Dezember 2003 gibt es am Jakobshorn in Davos eine permanent benutzbare Trainingsanlage für die Suche mit Lawinenverschütteten-Suchgeräten (LVS). Sie ermöglicht es allen Interessierten, mit ihrem LVS unter realistischen Bedingungen zu üben. Vorgesehen ist auch ein Besuch des Lawinenforschungsinstituts (SLF) in Davos. Bei genügend Anmeldungen werden Sonderführungen an Wochenenden gemacht. Da eine frühzeitige Reservation nötig ist, bitte ich Interessierte sich zu melden. Ausrüstung: Tourenski oder Schneeschuhe mit LVS, Schneeschaufel und Lawinensonde. Je nach Verhältnissen und Teilnehmern ist auch eine kurze Skitour denkbar. Fahrt mit öV, Aarau ab 6.53 Uhr. Kosten ca. Fr. 170.-- mit Halbtaxabo und HP. Anmeldeschluss: 4. Januar 2005. Eine Teilnahme nur an der Führung im SLF ist denkbar, solange es freie Plätze hat. Vorrang haben jedoch diejenigen, die am ganzen Wochenende teilnehmen. Auskunft und Anmeldung: Urs Frey, Eichgasse 11, 5023 Biberstein, Tel. 062/ 827 23 38, e-mail: freyu@bluewin.ch.

22. Januar, Samstag: Eggenmandli, 2448 m, Sm2.

TL: Beni Meichtry. LK 1191 oder 245 S. 950 Hm = ca. 4 Std. Aufstieg. Fahrt mit PW, ab P bei der Autobahneinfahrt Kölliken um 6.30 Uhr nach Attinghausen, mit der Bergbahn nach Brüsti, 1525 m. Aufstieg auf der Route 286. Abfahrt auf der Aufstiegsroute, oder im NE - Hang. ZV aus dem Rucksack. Vollständige Skitourenausrüstung. Kosten ca. Fr. 50.--. Anmeldungen bis Donnerstag, 20. Januar, an Beni Meichtry, Stockmattstr. 7, 5000 Aarau, Tel. 062/ 824 68 10, oder 079/ 769 17 44. Auskunft über die Durchführung am Freitag von 19 bis 20 Uhr über obige Telefonnummer.

22. Januar, Samstag: Buochserhorn, 1807m, SI1. FaBe.

TL: Thomas Fuhrer, LK 1171. Leichte Schneeschuhtour für die ganze Familie (Kinder ab 7 Jahren) auf einen herrlichen Aussichtsberg in der Zentralschweiz. Fahrt mit den öV, Aarau ab 7.13 Uhr, via Olten-Luzern nach Dallenwil und von dort mit der Luftseilbahn nach Niederrickenbach. Zunächst steigen wir wenig steil nach Steinrüti und folgen dort einem interessanten Pfad durch einen lockeren Wald und über eine Lichtung zum Bleikigraben, den wir queren. Anschliessend geht es etwas steiler zum Sattel am Fuss

des Bleikrates. Von dort folgt der steile Schlussanstieg über den Südostgrat auf den Gipfel (650 Hm, ca. 3 Std.). Der Rückweg führt über dieselbe Route. Vollständige Schneeschuhtourenausrüstung mit Schneeschuhen (können beim SAC gemietet werden), schneefesten Wanderschuhen, Barryvox, Skistöcken und Lawinenschaufel. Verpflegung aus dem Rucksack. Kosten für die Eltern ca. Fr. 35.--, für die Kinder (mit Juniorcard) ca. Fr. 10.--, dazu evtl. noch Materialmiete. Billette Aarau-Niederrickenbach (inkl. Luftseilbahn, falls nicht möglich, Dallenwil Station Niederrickenbach) retour bitte selber lösen. Anmeldungen möglichst rasch, spätestens bis Mittwoch, 19. Januar, an den Tourenleiter Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterentfelden, Tel. 062/ 724 18 88 (wer ein Barryvox und/oder Schneeschuhe braucht, bis 17. Januar!). Bei unsicherer Wetterlage Auskunft am Freitagabend, ab 19 Uhr beim TL.

22. / 23. Januar: Mattijsch Horn, 2460 m, Schl2.

TL: Peter Demuth. LK 248. Das Mattijsch Horn, man hörts, steht im „Walserland“, ist nicht DAS ZIEL, sondern nur der „Lockvogel-Gipfel“ dieser wunderschönen Tour im Gebiet Prättigau – Schanfigg. Samstag: Fahrt mit den öV, Aarau ab 6.58 Uhr, nach Conters. Aufstieg über die Conterser Duranna (auf dieser Alp arbeitete ich vor ca. 23 Jahren, Produktion von Käse, Butter und Ziger) und den lieblichen Durannapass ins Fondei. Via Strassberg gelangen wir zum Ski- (und Schneeschuh-) Haus Casanna, wo wir übernachten. Mz ca. 6 Std., 1000 Hm Aufstieg und 200 Hm Abstieg. Sonntag: Nach kurzem Aufstieg aufs Mattijsch Horn gehts auf dem aussichtsreichen Bergrücken zwischen Prättigau und Schanfigg westwärts bis zum Hochwang, 2533 m, mit Blick in die Bündner Herrschaft. Anschliessend Abstieg nach Furna Hinterberg und Rückreise nach Aarau, an 20.01 Uhr. MZ ca. 7 Std., 800 Hm Auf- und 1400 Hm Abstieg. Ausrüstung: Schneeschuhe, Gamaschen, Stöcke, LVS, Schaufel. Fehlende Gegenstände können beim TL gemietet werden. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Kosten mit Halbtaxabo und HP ca. Fr. 130.--. Anmeldungen bis Montag, 17. Januar, an den Tourenleiter Peter Demuth, Dürrenäscherstrasse 12, 5725 Leutwil, Tel. 062/ 777 16 31 oder 079/ 608 83 41.

23. Januar: Mändli, 2060 m, SI1.

TL: Ruth Winkler. LK 1189/ 244 S. Es ist eine hübsche Hochwinterskitour in weich geformtem hügeligem Gelände mit einer maximalen Steilheit von 42° auf 60 m im Gipfelhang. Die Skitour ist technisch leicht, mit einer Höhendifferenz von 1040 m (4 Stunden Aufstieg). Fahrt mit PW, Bahnhof Aarau ab 7.30 Uhr nach Giswil. Ein Skibus bringt uns zum Ausgangspunkt P. 1020 an der Glaubenbierenstrasse. Weiter über Vorder Brosmatt – Chringenboden - Rückenegg zum P. 2056. Die letzten paar Meter machen wir zu Fuss auf den Gipfel. Abfahrt auf der Aufstiegsroute. Kosten ca. Fr. 40.--. Komplette Skitourenausrüstung inkl. Harscheisen, LVS und Schaufel. Anmeldungen bis Freitag, 21. Januar, an die Tourenleiterin Ruth Winkler, Mühlemattweg 14, 5105 Auenstein, Tel. P 062/ 893 22 84, G 062/ 838 58 79. Auskunft über die Durchführung der Tour erhält man bei der TL unter P-Tel. am Samstag, 22. Jan., zwischen 19 und 20 Uhr.

28. – 30. Januar, Freitag - Sonntag: 3 Tage am Ofenpass und im Val Müstair. A und SI1.

TL: Jutta und Uli Römmelt. LK 1219 und 1239 und 259S. Das Val Müstair und der Ofenpass bieten ideale Gipfel und Hänge für Skitouren-Einsteiger. Aus der Tourenvielfalt werden wir gemeinsam technisch leichte und attraktive Touren auswählen. Gute Kondition, Freude am Aufsteigen und Abfahren im tiefen Schnee sowie gute Laune sind Grundvoraussetzungen. Die Jugendherberge in Santa Maria bietet uns Übernachtungsmöglichkeiten im 6-Bett-Zimmer und Massenlager (Frühstück inkl.).

Abends werden wir in der Gemeinschaftsküche zusammen was Feines kochen. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.

Freitag: Fahrt mit den öV, Aarau ab 5:58 Uhr, in ca. 4 ½ Std. nach Santa Maria und erste Skitour. Samstag: Skitour je nach Tourenverhältnissen und Gruppenzusammensetzung. Sonntag: Abschlusstour und Rückfahrt nach Aarau. Ankunft ca. 20 Uhr. Wir sind bereits vollzählig. Weitere Anmeldungen nur auf Warteliste. Auskünfte bei den Tourenleitern Jutta und Uli Römmelt, Rütliweg 12, 5036 Oberentfelden, Tel. P 062/ 723 63 49 oder e-mail: jutta.roemmelt@sundw.ch. Es findet keine Tourenbesprechung statt. Bitte meldet euch, ob ihr ein Halbtaxabo besitzt. Jutta wird dann ein Kollektivbillet lösen.

30. Januar: Gehrihorn, N-Rücken, 2129 m, Sm3.

Sm3. TL: Beni Meichtry. LK 1227 oder 253 S. 1400 Hm = ca. 4 – 5 ½ Std. Aufstieg. Fahrt mit PW, ab P bei der Autobahneinfahrt Kölliken um 6.30 Uhr nach Reichenbach, 725 m. Aufstieg und Abfahrt auf der Route 130. ZV aus dem Rucksack. Vollständige Skitourenausrüstung. Kosten ca. Fr. 50.--. Anmeldungen bis Freitag, 28. Januar, an Beni Meichtry, Stockmattstr. 7, 5000 Aarau, Tel. 062/ 824 68 10, oder 079/ 769 17 44. Auskunft über die Durchführung am Samstag, von 19 bis 20 Uhr über obige Telefonnummer.

im Januar: Schneeschuhwanderung im Jura, Schl1-2.

TL: Peter Demuth. Dies kann märchenhaft schön sein, ist aber sehr witterungsabhängig. Auch das Sibirien der Schweiz hält nicht mehr so oft sein Versprechen (Klimaerwärmung!). Damit die ausgeschriebenen Schneeschuhwanderungen nicht mangels Schnee wieder abgesagt werden müssen, erfordert es etwas Flexibilität. Folgende Daten kommen in Frage:

8./9. Januar; 29./30. Januar; 5./6. Februar; 12./13. Februar sowie 26./27. Februar.

Interessierte melden sich beim Tourenleiter Peter Demuth, Dürrenäscherstrasse 12, 5725 Leutwil, Tel. 062/ 777 16 31 oder 079/ 608 83 41. Eine telefonische Benachrichtigung bei guten Schneeverhältnissen erfolgt ca. 3 – 4 Tage vor der Tour.

Diese Schneeschuhwanderungen sind auch bestens geeignet für „Einsteiger“, da technisch leicht und nur geringe Höhendifferenzen zu bewältigen sind, maximal 600 Hm. Tägliche Marschzeit ca. 4 – 6 Std. Mögliche Ziele: Parc jurassien vaudois / Mont Tendre, 1679 m / Mont Soleil, 1200 m / Freiberge. Ausrüstung: Wandertenü mit Gamaschen, (Ski-) Stöcke und Schneeschuhe (können auch via TL gemietet werden). Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Reise mit den öV. Kosten mit Halbtaxabo und HP ca. Fr. 100 – 130.

Kurse - Touren - Wanderungen im Februar:

5. / 6. Februar: Eisklettern, Urnerboden 1360.

TL: Rolf Senn mit Urs Odermatt. Eisklettern Urnerboden 1360 m (oder nach Verhältnissen). WI3 / und M4 nach oben offen. LK 1173/ 1193; Kletterführer Eiskalt und www.eisklettern.ch. Wieder einmal konnten wir den Autor und Eisspezialisten Urs Odermatt dazu bewegen, mit dem SAC-Aarau einen Eiskurs durchzuführen. Grundkenntnisse im Eis sollten vorhanden sein. Eisfreaks sollten diese Gelegenheit nutzen. Es werden leichte bis schwierige Eis- und Mixed-Routen eingerichtet. Selbstverständlich können diese auch am scharfen Ende des Seils bewältigt werden. Ich werde noch eine Überraschung mit kleinem Wettbewerb einbauen. Ausrüstung: Komplette Eis-ausrüstung, Eisschrauben, 2 Eisgeräte, Reservekleider usw. gem. Absprache mit den Teilnehmern. Übernachtung im Massnlager Urnerboden. Kosten bei 8 Teilnehmern inkl. HP, Bergführer und Transport ca. Fr. 290.--. Anmeldungen bis 30. Januar beim TL Rolf Senn, Lochgasse 20, 5722 Gränichen. Tel G 062/ 843 02 12 oder

079 / 444 99 11. Tourenbesprechung und Details am 31. Januar, 19.30 Uhr, bei mir zu Hause. Interessierte und Unschlüssige können sich bei mir melden. Sie können sich in einer von uns (Karin, Yves und mir) eingebohrten Dry-Tooling Route am Eppenbergr versuchen. Siehe auch www.sac-aarau.ch. Dem Chef unserer Webseite, Markus Meier, möchte ich an dieser Stelle noch einmal ein dickes Lob und Dankeschön aussprechen.

6. Februar: Widderfeldstock, 2351 m, Sm2.

TL: Andreas Bircher. Teilweise steile Skitour ab dem Talboden. Fahrt mit PW, Bahnhof Aarau ab 7.15 Uhr, bis Melchtal (890 m) bei Sarnen. Bei guter Schneelage von hier aus mit den Skis über Rütialp und bis 40° steil in ca. 4 Std. auf den Gipfel. Auf der Aufstiegsroute zurück. Vollständige Skitourenausrüstung. Kosten ca. Fr.30.--. Anmeldung bis 4. Februar, 12 Uhr an den Tourenleiter Andreas Bircher, Mühlemattweg 14, 5105 Auenstein, Tel. G 041 419 58 27 oder e-mail: a.bircher@suva.ch. Auskunft über die Durchführung am 5. Februar, von 18 – 19 Uhr über Tel. P 062/ 893 22 84 oder N 079/ 647 19 01.

12. Febr. :Mittaggüpfli, 1916 m, Widderfeld, 2076 m, Sm2.

TL: Hans Ruedi Lüscher. LK 1170. Wir fahren am Samstagmorgen mit dem Auto, Aarau Güterex ab 6.30 Uhr oder nach Absprache, nach Alpnachstad und je nach Strassenzustand ein Stück Richtung Lütoldsmatt. Aufstieg zum Mittaggüpfli, ca. 4 Std. Abfahrt nach NE zur Oberalp, 1548 m, und Wiederaufstieg zum Widderfeld, 2 Std. Abfahrt über Märenschiag - Lütoldsmatt zurück zum Ausgangspunkt. Kosten ca. Fr. 30.--. Skitourenausrüstung mit LVS, Schaufel, Harscheisen. Verpflegung aus dem Rucksack. Anmeldung bitte bis 7. Februar an den Tourenleiter Hans Rudolf Lüscher, Gartenweg 10, 5726 Unterkulm, e-mail: hr@luescher.org; Tel. P 062/ 776 43 51, G 062/ 768 55 34 unter Angabe, ob eigenes LVS und eigenes Auto vorhanden. Es findet keine Tourenbesprechung statt. Die Angemeldeten werden schriftlich oder telefonisch über Organisatorisches in Kenntnis gesetzt.

12./13. Februar: Weissenberge (1300 – 2000m). Schl1. FaBe.

TL: Thomas Fuhrer. Schlittel- und Schneeschuhwochenende für die ganze Familie (Kinder ab ca. 7 Jahren) auf den sonnigen Weissenbergen im Glarnerland: eine neue Art von Wintererlebnis – Schneeschuhtour mit Schlittelabfahrt! Fahrt mit den öV, Aarau SBB ab 7.58 Uhr, nach Matt im Sernftal und mit der Luftseilbahn auf die Weissenberge, Rückkehr am Sonntag um 18.27 Uhr oder 19.27 Uhr. Mit unseren Schlitten resp. Bobs brausen wir, sofern es die Schneeverhältnisse zulassen, am Samstag mehrmals die 3 km lange Schlittelbahn hinunter und lassen uns mit der Seilbahn wieder hochtragen. Zwischen 15 und 17.30 Uhr steigen wir mit den Schneeschuhen und den Bobs zur Skihütte Stäfeli auf (500 Hm), wo wir uns einnisten, das Nachtessen selbst kochen und einen gemütlichen Hüttenabend verbringen. Am Sonntag geniessen wir zunächst das selbst zubereitete Frühstück; anschliessend steigen wir mit den Schneeschuhen Richtung Sunnig Hörnli (ca. 350 Hm), die Schlitten/Bobs im Schlepptau. Die Schlitten lassen wir auf rund 2000 m im „Schlittendepot“. Die Abfahrt bestreiten wir mehrheitlich mit dem Schlitten, die Schneeschuhe auf dem Rucksack aufgeschnallt, zuletzt auf der Schlittelbahn. Vollständige Schneeschuhtourenausrüstung mit Schneeschuhen (können beim SAC oder an der Talstation der Luftseilbahn gemietet werden), schneefesten Wanderschuhen, Skistöcken, Barryvox und Schaufel; Taschenlampe nicht vergessen! Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Morgen- und Nachtessen werden organisiert. Kosten ca. Fr. 70.-- (Eltern) resp. ca. Fr. 15.-- (Kinder mit Juniorcard), dazu kommen noch die Fr. 22.-- resp. Fr. 15.-- für die Tageskarte der Luftseilbahn am Samstag sowie die Kosten für allfällige Materialmiete. Billette Aarau – Matt retour bitte selber lösen. Anmeldungen möglichst rasch, spätestens aber bis 8. Februar, unter Angabe des benötigten Materials an Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterentfelden, Tel.

062/724 18 88. Max. 20 Plätze. Bei unsicherer Wetterlage Auskunft am Freitagabend, von 18-19 Uhr beim TL.

13. Februar: Winterwanderung, Bütschelegg, 1055 m. W.

TL: A. und H. Nideröst. LK 243 oder 1186/1187. Die Bütschelegg ist ein für uns unbekannter Aussichtsberg oberhalb des Gürbetals, mit prächtiger Aussicht in die Gantrisch-/Stockhornkette und zu den Berner Oberländer Riesen. Fahrt mit öV, Aarau ab 7. 47 Uhr, via Bern nach Belp, an 8.55 Uhr. Wanderung Belp, 530 m, – (Zimmerwald) – Falenbach – Niedermuhlern – Bütschelegg, 1055 m. Mittagsrast im Gasthof. Dann weiter via Oberbütschel – Hasli – Ey – Mühlethurnen – Thurnen Bahnhof, 550 m. MZ ca. 5 Std. Rückfahrt Thurnen ab 15.53 Uhr oder 16.53 Uhr, Aarau an 17.12 Uhr oder 18.12 Uhr. Billette Aarau-Belp, retour ab Thurnen selber lösen, mit Halbtaxabo ca. 36.-- Fr. oder TK. Mittagessen ca. Fr. 25.--. Anmeldungen bis Donnerstag, 10. Februar, an die Tourenleiter Astrid und Hansruedi Nideröst, Herrlimatt 7, 5040 Schöftland, Tel. 062/ 721 33 30. Auskunft über die Durchführung bei misslichen Wetterprognosen am Samstag, 12. Februar, ab 20 Uhr über obige Telefonnummer.

13. Februar: Männliflue, 2652 m.

Sm2. TL: Beni Meichtry. LK 1247 oder 263 S. 1300 Hm = ca. 4 - 5 ½ Std. Aufstieg. Fahrt mit PW, ab P bei der Autobahneinfahrt Kölliken, um 6 Uhr nach Schwanden, Fildrich, 1353 m. Aufstieg und Abfahrt auf der Route 453. ZV aus dem Rucksack. Vollständige Skitoureanausrüstung. Kosten ca. Fr. 55.--. Anmeldungen bis Freitag, 11. Februar, an Beni Meichtry, Stockmattstr. 7, 5000 Aarau, Tel. 062/ 824 68 10, oder 079/ 769 17 44. Auskunft über die Durchführung am Samstag, von 19 bis 20 Uhr über obige Telefonnummer.

Dienstag, 15. Februar, 20 Uhr, Kantonsspital Aarau, Hörsaal, Haus 1.

• Wo Eisberge segeln !

Ein Diavortrag in Ueberblendtechnik über eine Abenteuerreise in den Fjorden Ost-Grönlands.

Jutta und Uli Römmelt führen uns mit spektakulären Bildern und viel Musik zum Träumen und zum Staunen von den Eisbergen und Gletschern zu den Inuits und zum Segeln in den Fjorden Ost-Grönlands. Selbstverständlich sind SAC-ler und Gäste willkommen.

19. / 20. Februar: San Bernardino – Vals, Schl2.

TL: Peter Demuth. LK 1234/ 1254. Auch in diesem Winter starte ich wieder den Versuch, die direkteste Verbindung von einer „südlichen“, wenig bekannten zur „nördlichen“, bekannten Mineralquelle unter die Raquettes zu nehmen. Ich hoffe die Wetter- und Schneegöttinnen seien diesmal besser gelaunt.

Samstag: Fahrt mit den öV, Aarau ab 6.58 Uhr, nach San Bernardino. gemütliche Ueberschreitung des gleichnamigen Passes nach Hinterrhein, ca. 4 Std., 500 Hm. Am Sonntag nehmen wir den etwas anspruchsvolleren Valserberg in Angriff, MZ ca. 6 Std., 900 Hm Auf- und 1250 Hm Abstieg. Rückfahrt nach Aarau, Ankunft 19.01 Uhr. Ausrüstung: Schneeschuhe, Gamaschen, Stöcke, LVS, Schaufel. Fehlende Gegenstände können beim TL gemietet werden. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Kosten mit Halbtaxabo und HP ca. Fr. 140.--. Anmeldungen bis Sonntag, 13. Februar, an den Tourenleiter Peter Demuth, Dürrenäscherstrasse 12, 5725 Leutwil, Tel. 062/ 777 16 31 oder 079/ 608 83 41.

19. / 20. Februar: Rauflihorn, 2323 m, Arpelistock, 3035 m, SL2.

TL: Silvia Menhorn. Skitouren SL2. TL: Silvia Menhorn. LK 1247/1266/1286. Samstag Fahrt mit PW, Abfahrt nach Absprache nach Grimmelalp/Diemtigal. Aufstieg von der

Grimmialp aufs Rauflihorn (1100 Hm = 3 ½ h) Das Rauflihorn ist ein beliebter Skiberg zuhinterst im Diemtigtal. Nach einer Autofahrt durchs Simmental können wir in meinem Chalet „Sunnehüsli“ in Gstaad übernachten. (Je nach Teilnehmerzahl!) Sonntag: Fahrt mit dem Postauto und der Luftseilbahn auf den Glacier des Diablerets. Von dort fahren wir zuerst zum Sanetschpass ab. Nun werden die Felle montiert und wir steigen die Arête de l'Arpille zum Arpelistock auf. Jetzt erwartet uns eine im unteren Teil anspruchsvolle Abfahrt, welche eine sichere und gute Skitechnik verlangt, an den Lauenensee und mit einigen Stockstössen nach Lauenen. Das Postauto bringt uns zum Ausgangspunkt Gstaad zurück. ZV aus dem Rucksack. Uebernachtung nach Absprache privat oder in einem Hotel. Vollständige Skitourenausrüstung mit Gstädtli und Pickel. Kosten ca. Fr. 120.-- bis 200.--. Anmeldung bis Mittwoch, 9. Februar, an die Tourenleiterin Silvia Menhorn, Hübelweg 3, 5032 Rohr, Tel. 062/ 824 34 79 oder 079/ 652 37 91. Auskunft über die Durchführung am 18. Februar, von 19 bis 19.30 Uhr, über obige Natelnummer.

1. Februar: Brisen, 2404 m, Sm2.

TL: Silvan Schenk. LK: 245S. Genussvolle Skitour in der Innerschweiz. Fahrt mit PW, Autobahnparkplatz Aarau West (Kölliken) ab 06.15 Uhr, via Altdorf nach St. Jakob, mit der Seilbahn nach Gitschenen. Gemütlicher Aufstieg über Giessbach auf den Brisen, ca. 3 Std., 850 Hm. Abfahrt über die Aufstiegsroute. Skitourenausrüstung mit Barryvox, Schaufel und Harscheisen. Kosten ca. Fr. 50.-- inkl. Seilbahn. Anmeldung bis Donnerstag, 17. Februar, an den Tourenleiter Silvan Schenk, Sonnenweg 2, 5022 Rombach, Tel. 062/ 827 17 10. Bei unsicherer Wetterlage Auskunft am Freitagabend, ab 20 Uhr beim TL.

26./27. Februar. Blashorn 2777m; Sidelhorn 2764m. Sm2. TL Peter Widmer.

LK 265 / 1250. Samstag: Fahrt mit PW nach Absprache bis Obergesteln im Goms (Verlad in Realp). Aufstieg 1400 Hm, ca. 4 ½ Std. Abfahrt auf der Aufstiegsroute. Uebernachten mit HP, Fr. 80.-- p.P. in der Pension Lärch in Obergesteln. Sonntag: Aufstieg von Obergesteln aufs Sidelhorn, 1400 Hm, ca. 4 ½ Std. Abfahrt zum Ausgangspunkt. Vollständige Tourenausrüstung mit LVS und Lawinenschaukel. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Anmeldung bis Mittwoch, 23. Februar, an den Tourenleiter Peter Widmer, Im Hüttli 119, 5727 Oberkulm, Tel. 062/ 776 10 15. Keine Tourenbesprechung. Auskunft über Durchführung am Donnerstag, 24. Februar, ab 17 Uhr über obige Telefonnummer.

im Februar: Schneeschuhtour Jura, Schl1-2.

TL: Peter Demuth.

Wir verweisen dazu auf die Ausschreibung von Ende Januar.

28. Februar, Kletterkurs in der Halle, für Anfänger, Wiedereinsteiger und Gelegenheitskletterer

Der richtige Kurs, um im nächsten Frühling gut vorbereitet an den Fels zu können. Die Kletterhalle ist ein idealer Lern- und Trainingsort, egal ob für Anfänger oder Fortgeschrittene. Bei idealen Voraussetzungen lernen wir die Grundregeln im Klettern sowie der Seilhandhabung beim Sichern für ein selbständiges Klettern. Aufbauend findet jeweils im Frühling der Seiltechnikkurs statt, der die Voraussetzung schafft, um die kommende Felsklettersaison sowie das Dienstagsklettern zu starten.

Klettergrundkurse:

4 Montagabende à 2 Std. ab 18.30 Uhr. **2. Kurs**
nächster Kurs

28. Feb. - 21. März 2005
21. Nov. - 12. Dez. 2005

Gruppengrösse: 4-6 Personen, Kosten Fr. 80.--, Inkl. Eintritte 3x Rolling Rock und 1x Kletterzentrum Gaswerk Schlieren. Ausrüstung nach Absprache. Fehlendes Material kann jeweils in der Halle gemietet werden.

Anmeldung an: Beni Meichtry, Stockmattstrasse 7, 5000 Aarau. Tel. 062/ 824 68 10 oder 079/ 769 17 44. Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Voranzeigen:

3. - 6. März. Skitouren im Val S-charl, Unterengadin.

4 Tage genussvolle Skitouren im Val S-charl, Unterengadin. LK 259S. Konditionell und technisch mittelschwere Touren, mit Aufstiegen bis 1500 Hm resp. 5 Std. Aufstiegszeit. Fahrt mit öV, Aarau ab 5:58 Uhr, via Zürich-Zernez auf den Ofenpass. Evtl. Aufstieg zum Piz Vallatscha und Abfahrt nach S-charl. Je nach Verhältnissen sind folgende Touren vorgesehen. Mot dal Gajer, 2796m, Piz Sesvenna, 3204m, Piz Christianas, 3092 m und Abfahrt durchs Val Lischana nach Scuol. Vollständige Skitourenausrüstung mit LVS, Lawinenschaukel und Sonde. Kosten ca. Fr. 380.-- mit Halbtaxabo und HP; ZV aus dem Rucksack. Rückkehr nach Aarau 19.01 Uhr oder 20.01 Uhr.

Da die Zusage für die Unterkunft bis Anfang Februar gemacht werden muss, ist eine frühzeitige Anmeldung zwingend. **Anmeldeschluss 5. Februar.** Auskunft und Anmeldung an Urs Frey, Eichgasse 11, 5023 Biberstein, Tel. 062/ 827 23 38, e-mail: freyu@bluewin.ch.

3. - 6. März: Nauders - Rojen - Sesvennahütte - S-charl - Lü. Schneeschuhtour. Schm2.

TL: Peter Demuth. LK: 249/249bis/259. Der Höhepunkt dieser Schneeschuhsaison führt zur Dreiländerecke Schweiz/Oesterreich/Italien. Wir starten in Nauders und wandern durch leichten Nadelwald am Hang zwischen Reschenpass und Piz Lad ins Rojental. Am zweiten Tag lassen wir die Arven hinter uns und erreichen über die Rasasser Scharte „grenzschlängelnd“ die Sesvennahütte. Am Samstag, nach dem Morgenessen mit dem speziellen „Vinschgauer Paarl“ überqueren wir die Sesvenna Furkel und treffen in S-charl auf Urs Freys Skitourengruppe. Am letzten Tag gehts nochmals über die Waldgrenze, am Tamangur vorbei über die Fuorcla Sassalba nach Lü im Münstertal. Tägliche Marschzeit ca. 6 Std., Aufstiege bis 1100 Hm. Bei guten Bedingungen können wir folgende Gipfel „mitnehmen“: Griankopf, 2896 m; Piz Sesvenna, 3204 m; Piz Terza, 2907 m. Selbstverständlich reisen wir auch über die Schweizer Grenze hinaus (Ausweise nicht vergessen) mit den öV, Aarau ab 6.58 Uhr, Nauders an 11.22 Uhr. Rückreise Lü ab 15.33 Uhr, Aarau an 20.01 Uhr. Ausrüstung: Uebliche Schneeschuhtourenausrüstung. Fehlende Gegenstände können beim TL gemietet werden. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Kosten mit Halbtaxabo und HP ca. Fr. 280.-- bis Fr. 300.--. Anmeldungen bis Freitag, 25. Februar an den Tourenleiter Peter Demuth, Dürrenäscherstrasse 12, 5725 Leutwil, Tel. 062/ 777 16 31 oder 079/ 608 83 41.

5./6. März: Biet, 1966m. Schl1, FaBe.

TL: Thomas Fuhrer. Leichte Schneeschuhtour im Gebiet Hoch-Ybrig, für Kinder ab ca. 7 Jahren und Eltern, mit abschliessender Schlittelabfahrt. LK: 1152/246S. Mit Schneeschuhen und dem Schlitten/Bob tummeln wir uns ein ganzes Wochenende im Schnee. Wir fahren mit Bahn und Postauto via Zürich-Einsiedeln nach Weglosen im Hoch-Ybrig und steigen von dort, je nach Wetter und Laune, mit dem Schlitten/Bob im Schlepptau mehr oder weniger direkt zur Druesberghütte auf (550 Hm, 5 km). Unterwegs haben wir genügend Zeit für Schneespiele und Barryvoxübungen. In dieser romantischen, kleinen Hütte erwarten uns ein feines Nachtessen, ein lustiger Abend und ein reichhaltiges Morgenessen. Am Sonntag besteigen wir, wiederum den Schlitten

hinter uns herziehend, gemütlich den Biet (2 Std., 385 Hm) und allenfalls auch noch den Rütstein (2035 m, zusätzl. 1 Std. und 200 Hm). Mit dem Schlitten fahren wir anschliessend die schönen Hänge hinunter zur Druesberghütte und von dort auf dem Schlittelweg ins Tal. Abfahrt am Samstag, Aarau ab 6.58 Uhr, Rückkehr am Sonntag um 19.27 Uhr. Vollständige Schneeschuhtourenausrüstung mit Schneeschuhen (können beim SAC gemietet werden), schneefesten Wanderschuhen, Skistöcken, Barryvox und Schaufel; Taschenlampe nicht vergessen! Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Kosten ca. Fr. 110.-- (Eltern) resp. ca. Fr. 45.-- (Kinder mit Juniorcard), dazu noch allfällige Materialmiete. Billette Aarau – Weglosen retour bitte selber lösen. Anmeldungen möglichst rasch, spätestens bis 1. März, unter Angaben des benötigten Materials an Thomas Fuhrer, Erlimattstr. 2, 5035 Unterentfelden, Tel. 062/ 724 18 88. Max. 15 Teilnehmer.

19. /20. März: Wildhorn 3248m/ Iffighore 2378m. Sm2.

Schöner Skiberg mit toller Aussicht. TL Peter Widmer. LK 1266 / 1286 / 263 / 273. Samstag: Fahrt mit PW um 12 Uhr ab Autobahneinfahrt Kölliken nach Lenk - Färliche/ Pöschenried. Mit Kleinbus auf die Iffigenalp. Aufstieg zur Wildhornhütte, 2303 m, ca. 2 ½ Std. Sonntag: Aufstieg aufs Wildhorn, 940 Hm, ca. 3 Std. Abfahrt zur Hütte und gegen Iffigsee. Gegenanstieg zum Iffighore, ca. 1 Std. Abfahrt nach Pöschenried/ Färliche. Vollständige Tourenausrüstung mit LVS und Lawinenschaukel. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Kosten: ca. 110.-- Fr. Anmeldung bis Mittwoch, 16. März, an den Tourenleiter Peter Widmer, Im Hüttli 119, 5727 Oberkulm, Tel. 062/ 776 10 15. Keine Tourenbesprechung. Auskunft über Durchführung am Donnerstag, 17. März, ab 17 Uhr über obige Telefonnummer.

24. – 28. März: Osterskitouren Alpe Dèvero.

Mittelschwere Skitouren mit Aufstiegen bis 6 Stunden. TL: Urs Frey, Administrator: Heinz Held. Mögliche Tourenziele sind: Pta della Valle, Pizzi della Satta, Schwarzhorn, Gross Schinhorn, Ofenhorn. Unterkunft mit HP im Ristorante Punta Fizzi, Crampiolo, Alpe Dèvero. Kosten: Unterkunft mit HP, Reise und Leitung ca. Fr. 440.--. Abfahrt in Aarau mit Bus oder PW am Donnerstag im frühen Nachmittag. Rückkehr am Montag am frühen Abend. Anmeldung bis Ende Januar (Platzzahl beschränkt) an Heinz Held, Bachstr. 89, 5000 Aarau, Tel. 062/ 822 27 95, e-mail: h.held@gmx.ch.

Samstag 9. bis Mittwoch, 13. April: Klettern in Südfrankreich (K IV bis VI)

TL: Roland Heizmann und Hans Rudolf Lüscher. Nach den guten Erfahrungen der letzten Jahre (tolle Klettererfahrungen und gemütliches Beisammensein) ist unser Ziel wieder dasselbe: Les Alpilles, ein kleines Gebirge (300 – 400 m.ü.M.) im Dreieck zwischen Salon de Provence, Les Beaux und Cavailon. Es bietet ein Fülle von schönen, meist Einseillängenrouten, an denen sich, geschützt vorm Mistral, herrlich an der Sonne klettern lässt. Je nach Wünschen der Teilnehmer sind auch Abstecher in die erreichbare Umgebung, z.B. Luberon, denkbar.

Samstag: Fahrt mit PW nach Absprache. Bei guter Zeiteinteilung kann auch an den Reisetagen mehrere Stunden geklettert werden. Übernachtungen voraussichtlich auf dem Campingplatz von Eyguières, 9 km von Salon de Pr. in einfachem, aber sehr preiswertem Bungalow oder auf Wunsch im eigenen Zelt oder Wohnwagen. Das Frühstück bereiten wir gemeinsam zu, das Abendessen kochen wir je nach Laune selber oder essen in Gasthäusern der Umgebung. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Kosten für Kost und Logis schätzungsweise Fr. 200 (bei Selbstverpflegung weniger); plus Reise. Durchführung bei jeder Wettervorhersage: Man kann fast immer klettern.

Anmeldung: Es kann sich auch anmelden, wer nur im Nachstieg im 5. oder 6. Grad klettert. Toprope ist meistenorts möglich. Es hat aber keine Gebiete, in denen man sich im 3. bis 4. Grad vergnügen kann. Erforderlich sind in jeden Fall einige Klettererfahrung, seriöse Kenntnis der Sicherungs- und Abseiltechnik und Selbständigkeit (kein Kletterkurs, es wird auf eigene Verantwortung geklettert). Nichtkletternde (auch Kinder) sind ebenfalls willkommen, müssen sich aber tagsüber selber organisieren. Im Zweifel erkundige man sich bei den TL. Anmeldung bis 14. März unter Angabe von Adresse und Telefonnummer an Hans Rudolf Lüscher, Gartenweg 10, 5726 Unterkulm, e-mail: hr@luescher.org; Tel. P 062/ 776 43 51, G 062/ 768 55 34. Alle weiteren Details werden telefonisch und schriftlich geregelt.

Samstag 9. bis Samstag, 16. Juli: Familiencamping an der Ardèche in Südfrankreich (K III bis VI).

TL: Hans Rudolf Lüscher. Die Ardèche ist ein Flüsschen, das westlich von Montélimar parallel zur Rhône fließt und vor Orange in diese mündet. Berühmt ist die grossartige Schlucht, sehr schön ist die Karstlandschaft mit ihren wunderschönen Kletterfelsen und Tropfsteinhöhlen. Reizend sind die kleinen Städtchen, alten Bauwerke, interessant die Anbauggebiete mit Degustationsmöglichkeiten vom Pfirsich über das Olivenöl bis zum Wein. Diese Woche eignet sich wirklich für preisgünstige Familienferien, mit Tätigkeiten wie Klettern (von leicht bis sehr anspruchsvoll), Wandern, Schwimmen, Kanufahren, Velofahren oder einfach Faulenzen.

Geplant ist eine lockere Ferienwoche auf einem einfachen Campingplatz direkt am kinderfreundlichen Flüsschen. Der TL zeigt einige Klettergebiete, organisiert auf Wunsch Kanufahrten, übernimmt aber keine Betreuerfunktion, d.h. vor allem das Klettern und das Kanufahren erfolgen auf eigene Verantwortung. Spontanes Zusammengehen oder eigene Wege sollen möglich sein, beim Sport wie beim Kochen. Die Kosten vor allem für Selbstkocher sind bescheiden (Camping ist erheblich billiger als in der Schweiz). Interessierte melden sich ab sofort und bis spätestens 20. Juni bei Hans Rudolf Lüscher, Gartenweg 10, 5726 Unterkulm, e-mail: hr@luescher.org; Tel. P 062/ 776 43 51, G 062/ 768 55 34.

Anmeldetalon für das Familienbergsteigerlager vom 17. bis 23. Juli

Name:.....Vorname:.....

Adresse:.....

Telefon:.....Anzahl Erwachsene:.....Anzahl Kinder:.....

Genaues Geburtsdatum der Kinder:.....

Unterschrift einer erziehungsberechtigten Person:
.....

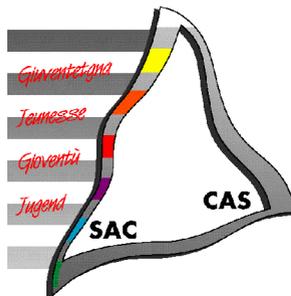
17.- 23. Juli: Familienbergsteigerlager Sommer 2005

Liebe Eltern und Kinder

Diesen Sommer findet das erste FaBe-Lager unserer Sektion statt, und zwar vom Sonntag, 17. Juli, bis zum Samstag, 23. Juli auf in der Lämmerenhütte im Gemmgebiet. In technischer Hinsicht werden wir von unserem bewährten KiBe-Bergführer Daniel Silbernagel und LeiterInnen aus dem FaBe-Leitungsteam unterstützt. Die Lämmerenhütte eignet sich hervorragend für Familien mit Kindern zwischen 4 und 12 Jahren (massgebend ist der Jahrgang). Direkt neben der Hütte hat es zwei schöne

JO Aarau

JO-Chef: Dominik Grimm,
Knubelstrasse 20, 5726 Unterkulm,
Tel. 062/ 776 31 57 oder 078/ 657 79 79,
e-mail: domigrimm@gmx.ch.



JO - Aktivitäten im Januar und Februar:

8. Januar: Einsteigerskitour.

Leiter: Matthias Peterhans, Romano Wyss.

15. /16. Jan. : Ausbildungswochenende. Skitouren mit Besuch SFL Davos.

Leiter: Sandra und Urs Frey.

19. / 20. Februar: Skitour.

Leiter: Rahel Suter und Leiter 2 (Matz) Disentis.



Seniorengruppe:

Senioren I:

Um den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht zu werden, bieten wir am Mittwoch A- und B-Touren an.

Gruppe A: Mittelschwere bis anspruchsvolle Wanderungen, 4-6 Stunden. Auskünfte am Dienstagabend durch den jeweiligen Tourenleiter.

Gruppe B: Wanderungen von 3-5 Stunden, mit weniger Auf- und Abstiegen und gemüthlicherem Wandertempo. Aenderungen in der Reihenfolge des Programmes sind möglich. Auskunft zu den geplanten Touren gibt am Dienstagabend, von 18 bis 19 Uhr, **Heidy Abt, Schöftland, Tel. 062/ 721 27 68; Stellvertretung: Peter Sager, Tegerfelden, Tel. 056/ 245 18 50.**

Folgende Wanderungen der Senioren I sind vorgesehen:

Januar: **Senioren I A:**
Kein Spezialprogramm

Senioren I B:
5. Januar: Gränichen – Dürrenäsch – Wampfle – Birrwil FE – Boniswil.
12. Januar: Trogen – Waldegg – Bach – Kreuzegg – St. Gallen.
19. Januar: Märstetten – Amlikon – Bettwiesen – Münchwilen.
26. Januar: Oberburg – Wasenegg – Krauchthal – Oberburg.



Februar: **Senioren I A:**
Kein Spezialprogramm

Senioren I B:
2. Februar: Klosters – Alp Garfiun - Klosters.
9. Februar: Mosen – Schwarzenbach – Adiswil – Beromünster – Menziken.
16. Februar: Tecknau – Wenslingen – Anwil – Rothenfluh – Ormalingen.
23. Februar: Wirzweli – Horn – Gummenalp – Eggwald – Wirzweli.

Wanderungen der Senioren II :

Wir machen jeden Donnerstag eine Wanderung von ca. 3 - 4 Stunden Dauer. Anlässlich der aktuellen Tour wird unter den Teilnehmern diskutiert, was in einer Woche gemacht werden könnte. Jeder kann einen Vorschlag einbringen und auch die Führung der Wanderung übernehmen.

Am Mittwoch kann das genaue Donnerstag-Programm, nach Prüfung der Wetterlage, angefragt werden, bei: Oliver Frey, Tel. 062/ 723 40 04 oder Paul Bachofer, Tel. 062/ 723 75 69.

Irehägeli - Klubhaus !

Auskünfte und Reservationen bei

Käthi Blattner, Rombachstrasse 4, 5022 Rombach, Tel. 062/ 827 14 08.

Fra u e n g r u p p e :

Juragruppe

Jeweils am letzten Donnerstag des Monats wird eine Wanderung von ca. 2 ½ - 3 ½ Stunden durchgeführt. Die Tour findet in der näheren Umgebung statt.

Anlässe, Touren und Wanderungen im Januar:

5. Januar, Mittwoch: Monatszusammenkunft um 19 Uhr

im Restaurant Affenkasten in Aarau.

9. Januar: Zeglingerfahrt, siehe Sektionstouren.

14. Januar, Freitag: Seniorinnentreffen mit Mittagessen um 12.30 Uhr im Restaurant Affenkasten in Aarau.

15.- 22. Januar: LL- und Wanderwoche St. Moritz.

Unterkunft und Verpflegung mit HP im Skihaus Pitsch. Abfahrt ab Aarau: 7.58 oder 8.58 Uhr. Genaue Abfahrtszeiten werden infolge Fahrplanwechsels erst an der Monatsversammlung durch die Tourenleiterin bekanntgegeben. Anmeldungen bis spätestens 10. Januar an Elsi Hediger, Tel. 062/ 897 22 37.

20. Januar, Donnerstag: Juragruppe/ Metzgete.

Vorverschobene Wanderung mit Metzgete. Anmeldungen und Auskunft am Mittwoch, 19. Januar, ab 18 Uhr, bei Heidi Fehlmann, Telefon: 062/ 822 05 06.

30. Januar: Winterwanderung in Braunwald.

Abfahrt ab Aarau 7.58 Uhr. Leichte Winterwanderung ab Braunwald, 1256 m, über Nussbüel, 1263 m, - Klausenstrasse, 977 m, - Linthal, 662 m. Marschzeit 3 Std. Ausrüstung: Schuhe mit Profil, Stöcke. Verpflegung im Rest. Nussbüel (Suppe, Kaffee und Kuchen). Rückkehr in Aarau: 19.01 Uhr. Billette: Aarau-Braunwald, retour ab Linthal, selber lösen. Anmeldungen an die Tourenleiterin Käthi Blattner bis Freitag, 28. Januar. Auskunft über die Durchführung am Vorabend ab 18 Uhr über Tel. 062/ 827 14 08.

Anlässe, Touren und Wanderungen im Februar:

5. Februar, Samstag, 17 Uhr: Jahresversammlung mit Rechnungsablage

im Restaurant Affenkasten in Aarau.

1. Teil der Versammlung. Anschliessend Nachtessen (wahlweise Menü mit Fleisch oder vegetarisch). Danach **2. Teil** mit gemütlichem Beisammensein und Dessert. Nähere Auskünfte an der Monatszusammenkunft im Januar. Anmeldung bis Mittwoch, 2. Februar, an Greti Hartmann, Tel. 056/ 424 31 34.

6. Februar: Katerbummel.

Kurze Wanderung mit Schluss im Irehägeli. Genaue Route an der Jahresversammlung vom 5. Februar. Anmeldeschluss ebenda. Anmeldung an Elsi Hediger, Telefon: 062/ 897 22 37.

10. Februar, Donnerstag: LL- Tag.

Fahrt mit der Bahn, Aarau ab 7.47 Uhr, nach Schwarzenegg, 920 m. Ab dort laufen wir über Oberlangenegg nach Wachsendornmoos und Bätterich, 1000 m, von wo aus wir eine prächtige Sicht auf die Berner-Oberländer-Gipfel geniessen. Abfahrt über Aeschmatt und wieder hinunter nach Schwarzenegg. Total 11 km, die Route kann abgekürzt werden. Verpflegung aus dem Rucksack. Billett: Tageskarte. Anmeldungen bis Dienstag, 8. Februar, an Alice Wyssmann, Telefon: 062/ 822 07 63. Auskunft über die Durchführung ab Mittwoch, 9. Februar, ab 20 Uhr.

11. Februar, Freitag: Seniorinnentreffen mit Mittagessen um 12.30 Uhr im Restaurant Affenkasten in Aarau.

17. Februar, Donnerstag: Winterwanderung im Mythengebiet

(möglich auch für Skifahrerinnen).

An - und Abfahrtszeiten, sowie Auskunft über die Kosten werden an der Jahresversammlung am 5. Februar bekanntgegeben. Leichte Wanderung. Route: Aufstieg ab Holzegg (ca. 170 Hm) oder Rotenflue. Rundwanderung in der Höhe, ca. 3 Std. Skifahrerinnen können div. Pisten und Skilifte benützen. Ausrüstung: Wanderinnen: griffige Schuhe, evtl. "Iseli", Stock. Skifahrerinnen: normale Skiausrüstung für Piste. Verpflegung: diverse Restaurants, kleine Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Anmeldungen bis Mittwoch, 16. Februar, an Greti Hartmann, Telefon 056/ 424 31 34. Auskunft über die Durchführung am 16. Februar, ab 20 Uhr über obige Telefonnummer.

24. Februar, Donnerstag: Juragruppe.

Leichte Wanderung, je nach Witterung. Auskunft und Anmeldung am Mittwoch, 23. Februar, ab 18 Uhr bei Laure Herzog, Telefon: 062/ 822 24 16.

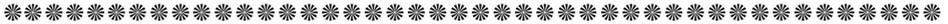
Vereinigung S c h ö n e n w e r d :

Freitag, 14. Januar:

Abendwanderung. Besammlung 19 Uhr, auf dem P beim Feuerwehrlokal.

Freitag, 11. Februar:

Abendwanderung. Besammlung 19 Uhr, auf dem P beim Feuerwehrlokal.



Mitteilungen aus dem Vorstand



Personelles

Wir suchen ehrenamtliche MitarbeiterInnen!

Liebe Sektionsmitglieder.

!! Wir suchen Freiwillige für folgende Aufgaben:

Gesucht wird (immer) noch ein(e) Redaktor / Redaktorin, Nachfolger von Hansruedi Nideröst.

Unser langjähriger Redaktor, Hansruedi Nideröst, wird in diesem Frühjahr von seiner Funktion zurücktreten. Deshalb suchen wir einen Verantwortlichen für die Clubnachrichten (Rote Karte).

Inzwischen konnte eine Person für die Gestaltung und die Produktion gefunden werden.

Gesucht wird immer noch ein(e) Redaktorin / ein Redaktor !!

Auskünfte erteilen gerne das Präsidium und der Redaktor.

Gesucht wird immer noch ein(e) Organisator(in) für Vorträge an den Monatsversammlungen und Höcks.

Bisher haben Helen Hirsbrunner und Bernhard Pfeuti die Vorträge organisiert. Bernhard Pfeuti wird sein Amt weiterhin ausüben. Wir suchen eine Person, welche Bernhard unterstützen möchte.

Interessenten melden sich bitte bei B. Pfeuti 062 822 45 83.

Gesucht wird immer noch ein OK für die Organisation des Jahresfestes 2006.

Wir suchen ein OK, inklusive Vorsteher des OK, für das Jahresfest 2006.

Wie wir bereits anlässlich der GV informiert haben, soll für diesen aufwändigen Anlass das Konzept überprüft werden, da ein breiter Kreis von Mitgliedern dem Jahresfest praktisch vollständig fernbleibt. Es sollen möglichst alle Gruppierungen im SAC angesprochen werden können.

Interessenten melden sich bitte beim Präsidium.

Telefon-Nrn. des Präsidiums: Max Hirsbrunner 062 823 03 45
Thomas Kähr 062 822 57 58
Daniel Säuberli 062 824 34 36

Ehrungen:

Anlässlich des Jahresfestes vom 26. November konnten folgende Mitglieder für langjährige Treue zum Club geehrt werden:

25 Jahre Mitgliedschaft:

Hansruedi Baumann, Lenzburg; Rudolf Frey, Rombach; Rolf Holliger, Remetschwil; Margrit Hunziker, Aarau; Jost Köchli, Aarau; Robert Lüscher, Muhlen; Beatrix Meier-Koch, Wohlen AG; Fritz Schweikert, Aarau; Pia Tschupp-Bachmann, Densbüren; Josef Zraggen, Holderbank AG.

40 Jahre Mitgliedschaft:

Rolf Ackermann, Lenzburg; Max Ackle, Muhlen; Stefan Bogisch, D-Aachen; Werner Bossard, Muhlen; Peter Gloor, Birrwil; Hans Guldemann, Buchs AG; Max A. Hämmerli, Lenzburg; Ilse von Kirschbaum, D-Kiefersfelden; Hanspeter Kurth, Erlinsbach; Peter Leist, Oberbuchsiten; Otto Lengacher, Gretzenbach; Walter Leu, Rapperswil; Alfred Matti, Lenzburg; René Meier, Seon; Urs Müller, Wallisellen; Hans Reinhard, Unterentfelden; Ernst Schindler, Aarau; Hans Steinegger, Aarau; Peter Waldvogel, Gränichen.

50 Jahre Mitgliedschaft:

Willi Brenneisen, Bern; Guido Bolt, Erlinsbach; Alfred Frey, Estavayer-le-Lac; Gottlieb Hässig, Effretikon; Kurt Markl, Hunzenschwil; Max Meyer, Niederlenz; Walter Werder, Möriken; Bernhard Zimmerli, Lenzburg; Peter Zürcher, Buchs AG.

60 Jahre Mitgliedschaft:

Marianne von Burg, Farnern; Martha Haas, Schönenwerd; Ludwig Storz, Rombach; Hans Trüb, Aarau; Rudolf Trüb, Rombach; Hans Wasem, Auenstein; Franco Widmer, Aarau.

65 Jahre Mitgliedschaft:

Otto Gschwend, Aarau; Werner Wyssmann, Aarau.

Weiter sind

- 66 Jahre Mitglied: Hans Suter, Aarau
- 68 Jahre Mitglied: Ida Antenen-Richner, Seengen

- **71 Jahre Mitglied: Rudolf Büttikofer, Bern**
- **78 Jahre Mitglied: Erwin von Waldkirch, Aarau.**

Wir gratulieren unseren Jubilarinnen und Jubilaren und danken ihnen für die Treue zum Club. Wir wünschen ihnen weiterhin alles Gute, Gesundheit und viele schöne und beglückende Bergerlebnisse.

=====

Mutationen

Folgende Personen haben ein Gesuch um Aufnahme in unsere Sektion gestellt:

Valerie Baume, Suhr; Suzanne Bowden, Boniswil; Simon Döbeli, Schönenwerd; Irene Hirt, Zetzwil; Rolf Hirt, Zetzwil; Paul Kohler, Rombach.

Allfällige Einsprachen sind bis Dienstag, 4. Januar, an das Präsidiumsmitglied Daniel Säuberli, Südallee 11, 5000 Aarau, zu richten.

Eintritte/ Uebertritte:

Martin Bürgisser, von der Sektion UTO; Susanne Bürgisser, von der Sektion Rätia; Radovan Markulin, von der Sektion Lägern.

Der Vorstand hat an der Sitzung vom 17. November 2004 folgende Jugendmitglieder aufgenommen:

In die Kindergruppe: Paulus-Michael Brüggmann, Niederlenz; Dario Hirt, Zetzwil; Lea Hirt, Zetzwil.

In die JO: Doris Limacher, Kaisten; Daniel Sidler, Rohr; Thomas Waldmeier, Aarau.

- **Herzlich willkommen und schöne und unfallfreie Erlebnisse im Rahmen unseres Clubs und mit den anderen Kameraden.**

+++++

Todesfall:

Bruno Thalmann, Pfungen, 1924. 52 Jahre Mitglied.

Herzliche und aufrichtige Teilnahme. Auch wir trauern um unseren Bergkameraden.

+++++

Im Gedenken an Bruno Thalmann, verstorben am 3. November.

Bruno verlebte seine Jugendjahre in Lindau/ZH. Trotz seiner schmächtigen Statur lernte er Stahlgieser bei der Firma Rieter in Winterthur. Die RS absolvierte er als Gebirgsfüsilier im letzten Kriegsjahr 1945 in Luzern. In Le Locle fand er seine erste Arbeitsstelle und auch bergbegeisterte Kameraden. Mit diesen Leuten bestieg er viele Alpengipfel im Berner Oberland und im Wallis.

1952 fand Bruno eine Vorarbeiterstelle bei der Firma Baumann in Suhr. Bald einmal hatte er Anschluss in der Sektion Aarau SAC. Als guter Kletterer und Skifahrer war er auf vielen Touren und Tourenwochen dabei. Als er einen Berufswechsel in die Kunststoffverarbeitung machte, war die Arbeitsstelle in Zürich. Im Alpinen Skiclub

Zürich fand er Anschluss bei bekannten Bergsteigern wie Gehrecht, Huss, Wörnle... Ein Höhepunkt war die Grönlandexpedition des ASCZ im Jahre 1962. Mit dem Tod von Bruno Thalman verlieren wir einen liebenswerten Tourenkameraden und Freund.
Hans Wasem.

+++++

Uebertritt:

Nadine Keller, Erlen; zur Sektion Bodan.

Mitgliedschaftsbeitrag 2005

Die Mitgliedsbeiträge per 2005 belaufen sich wie folgt:

Jugend (6-22 J.)	Fr. 55.--
Einzelmitglied	Fr. 102.--
Familienmitgliedschaft	Fr. 165.--
Eintrittsgebühr für Neumitglieder	Fr. 10.--

Die Zeitschrift „Die Alpen“ ist ein integrierter Bestandteil jeder Mitgliedschaft!
Die Familienmitgliedschaft beinhaltet max. 2 Erwachsene ab 23 Jahren und x Kinder ab dem 6. Altersjahr bis zum 17. Altersjahr, die im gleichen Haushalt leben.
Familienmitglieder, die jedoch eine Einzelmitgliedschaft wünschen, melden dies bitte der Mitgliederverwaltung: Regula Fascendini, Dahlienweg 17, 5018 Erlinsbach.

Adressänderungen / Adressmeldungen / Adressänderungen

Liebes Mitglied.

Auf Grund der Bestimmungen kostet uns deine Adressänderung, welche von der Post veranlasst wird, je Fr. 2.--. Das macht bei uns (und dem Gesamt-SAC) einige 100 Franken pro Jahr aus. Um möglichst unnötige Kosten zu sparen, bitten wir dich, allfällige Adressänderungen sofort unserer Kassierin II:

Regula Fascendini, Dahlienweg 17, 5018 Erlinsbach, zu melden.

So sparen wir einiges, das wieder für Touren- und Clubtätigkeiten verwendet werden kann. Danke.

Varia

Achtung Redaktionsschluss:

Redaktionsschluss grundsätzlich am 1. jedes geraden Monates für die kommenden Clubmitteilungen.

Tourenausschreibungen, die bis zu diesem Datum nicht im Besitze des Redaktors sind, werden entsprechend ausgeschrieben (z. B. keine Mitteilung erhalten).

Ich bin euch dankbar, wenn ich die Beiträge bereits ein paar Tage vorher habe, damit mir genügend Zeit bleibt, die Clubmitteilungen zu gestalten und diese dann fristgerecht versandt werden können.

Achtung= Betrifft Touren und Mitteilungen der Monate März / April

Redaktionsschluss der März/April-Clubmitteilungen: Dienstag, 1. Februar.

Auch per e-mail erreichbar: nideroestj@post.ch

Aber auch hier gilt der 1. als Redaktionsschluss.

Ein Hinweis für „Diskettenlieferanten“: Bitte, wenn möglich, mit Arial 9, im Fließsatz schreiben. **Danke. Hansruedi.**

Geburtstagsgratulation:

Auf Grund eines Beschlusses des Vorstandes werden die Geburtstagsgratulationen gestrafft und neu geregelt.

Neu wird ab dem 75. Altersjahr der Geburtstag alle 5 Jahre erwähnt und dem Mitglied gratuliert, ab dem 95. Altersjahr jedes Jahr.

Wir danken für das Verständnis.

Wir gratulieren im Februar :

zum 97. Geburtstag: von Waldkirch Erwin, Aarau; am 27. Februar

Herzliche Gratulation. Wir wünschen unserem Jubilar von Herzen alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne und erholsame Stunden in unserer Natur.

Es gibt kein Licht, das nur sich selber leuchtet.

Ein jedes Glück erhellt die Welt.

Hans Margolius.

Liebes Clubmitglied,

dies ist die erste Nummer der Clubmitteilungen SAC Sektion Aarau für das Jahr 2005. Es sind nun 4 Jahre mit 2-monatlicher Ausgabe.

Diese Ausgabemodalität hat sich bewährt - aber: Sind die Clubnachrichten gleichwohl noch aktuell? Man kann immer etwas verbessern. Haben dich Tourenvorschläge und andere Hinweise gelockt, vermehrt am Clubleben teilzunehmen, in der Natur Erholung zu suchen und sie zu achten? Anregungen, Lob, Kritik bitte an den Redaktor, Hansruedi Nideröst, Herrlimatt 7, 5040 Schöffland.

Auch im vergangenen Jahr war es für mich nicht einfach, alle Beiträge zu erhalten. Ich danke allen, die mir ihre Ausschreibungen ohne Mahnung, rechtzeitig und vollständig zuhielten.

Alle Beteiligten gaben sich Mühe, dich über das Clubleben, über Bergtouren, Wanderungen und Kurse zu informieren und versuchten, dieses Informationsblatt für dich interessant zu gestalten.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, die Clubnachrichten zu gestalten. Besonders zu danken habe ich: **Luzia Hort**, die das anspruchsvolle Amt als Inseratenverantwortliche mit grossem Eifer ausfüllte, **Annegret Bertschi**, die wiederum in vorzüglicher Weise als Lektorin amtierte und **Bernadette Berchtold**, **Schlossrued**, die den Versand der Clubnachrichten gewissenhaft erledigte.

Ein ganz spezielles Dankeschön geht an meinen Neffen **Peter Thomaser**, der sich einmal mehr für unseren Verein einsetzte und mir tatkräftig bei der Gestaltung und der PC-Erfassung der Clubnachrichten geholfen hat. Ohne seine grosse Hilfe wäre es fast nicht durchführbar.

Allen aber, die mir in irgendeiner Weise einen Beitrag lieferten, möchte ich nicht minder danken, und ich hoffe, dass sie auch im neuen Jahr dem SAC und meinem Nachfolger/meiner Nachfolgerin die Treue halten, zu Gunsten von abwechslungsreichen und interessanten Clubmitteilungen (sofern es sie noch gibt, siehe untenstehende Hinweise).

Nach jahrelanger Tätigkeit in der Vereinsleitung und als Redaktor der Clubnachrichten ziehe ich mich zurück, nicht ohne ein gewisses Mass an Bitterkeit und Resignation. Bei vielen Aktivitäten, die ich in der Vergangenheit mitgetragen habe, musste ich mehr und mehr eine Interesselosigkeit wenn nicht gar Lethargie der Vereinsmitglieder und der Vereinsverantwortlichen feststellen. Auf meine vor Jahresfrist gemachte Ankündigung des Rücktrittes hat sich, trotz umfassender Suche (fast) niemand für diese sicherlich zeitaufwändige, manchmal auch undankbare Aufgabe gemeldet. Die Clubnachrichten werden daher demnächst (vermutlich) nicht mehr erscheinen. Aber das spielt bei den meisten möglicherweise auch keine grosse Rolle, wie man an der Beteiligung der Verantwortlichen (Tourenleiter, Kommissionsmitglieder, Vorstandsmitglieder) an den verschiedensten Anlässen (wie Jahresfest, Clubversammlungen, Jubiläumsfeste und Veranstaltungen u.ä.) ersehen kann.

Ich wünsche dem Club für die Zukunft alles Gute und hoffe, dass in kürzester Zeit eine valable/ein valabler NachfolgerIn für mich gefunden werden kann, ansonsten das Vereinsleben, ohne die Clubnachrichten, nach meiner Ansicht, wesentlich schwieriger zu bewerkstelligen, wenn nicht gar gefährdet ist. Euer Redaktor Hansruedi Nideröst

Ich wünsche allen unseren Mitgliedern (Kinder, Jugendliche, Familien, Aktive, Senioren, Frauen und ...) alles Gute für das neue Jahr, viel Abenteuerlust, gute Ideen und vor allem Gesundheit und viele schöne, kameradschaftliche Bergerlebnisse.
Hansruedi.



Flohmarkt.

Gesucht werden:

Tourenski inkl. Felle, Tourenskischeuhe, Gr. 44, Barrivox.
Offerten an Tobias Tanner, Landhausweg 22, 5000 Aarau, Tel. 062/ 822 23 54 oder
079/ 765 46 79, e-mail: bushman_for@jesus.ch.

Gesucht werden:

Harscheisen zu Fritschi-Skitourenbindung.
Offerten an Christine Gerber, Rötelirainweg 4, 5737 Menziken, Tel. 062/ 771 59 34, e-
mail: chri-ge@bluewin.ch.

S M A - MeteoSchweiz

Wetterprognose für Berggänger und Wetterinteressierte.

Für alle Tourenvorbereitungen haben die Wetterbedingungen für eine geplante Tour immer einen sehr bedeutenden Stellenwert. Von der SMA, MeteoSchweiz, wurden uns folgende neuesten Angaben zugestellt:

Allgemeiner Wetterbericht:	Tel. 162
Lawinenbulletin SLF	Tel. 187
Alpenwetterbericht, auf Tonband	Tel. 0900 552 138
Spezialwetterbericht, auf Tonband	Tel. 0900 552 111
Aktualitäten heute, Wetter und Wetterprognosen	Fax 0900 554 310
Wetterfax für Graubünden	Fax 0900 554 335
Schneeprognosen Alpen	Fax 0900 554 337
Alpenwetterbericht	Fax 0900 554 338
Schnee- und Lawineninfo, November – Mai.	
Nat. und reg. Lawinenbulletin, Zusatzprodukte	Fax 0900 592 020
Nationales Lawinenbulletin, 17 Uhr	Fax 0900 592 021
Gefahrenkarte, 17 Uhr	Fax 0900 592 024
Schneehöhenkarte, Donnerstag 10 Uhr	Fax 0900 592 025

Persönliche Telefonberatung, rund um die Uhr, schweiz- sowie weltweit, Wettervorhersagen

Tel. 0900 162 333

MeteoSchweiz, Krähbühlstrasse 58, Postfach 514, 8044 Zürich
Tel. 01/ 256 91 11, Fax 01/ 256 92 78,
E-mail: Info@meteoschweiz.ch. Internet: www.meteoschweiz.ch

**Wir versprechen Ihnen nicht das Blaue vom Himmel,
sondern zuverlässige Alpenwetterberichte.**

Mitteilungen aus dem Ressort Umwelt

Klimawandel und Wasserkreislauf

Die in den letzten Jahren in vielen Weltregionen gehäuft aufgetretenen Uberschwemmungskatastrophen sind ein Indiz dafür, dass der Klimawandel im Wasserbereich bereits begonnen hat – auch wenn die Wissenschaft keinen strengen Kausalzusammenhang zwischen Erderwärmung und extremen Regenereignissen

herstellen kann. Unstrittig ist jedoch, dass sich die Menschen auf hydrologisch unsichere Zeiten gefasst machen müssen. Klar scheint, dass die wärmere Atmosphäre aufgrund des höheren Energiegehalts eine grössere Dynamik entfalten wird.

Grösstes Interesse gilt den Auswirkungen des zu erwartenden Klimawandels auf die Landwirtschaft. Gegenläufige Effekte erschweren aber die Arbeit der Klimaforscher. Eine wärmere Atmosphäre bedeutet höhere Luftfeuchtigkeit und mehr Regen, zugleich aber stärkere Verdunstung und trockenere Böden. Eine Entwicklung zu stärkeren Gegensätzen (Trockenphasen werden noch trockener, Regenphasen bringen mehr Niederschlag) ist wahrscheinlich. Auf die existentiellen Veränderungen des Klimawandels scheint die Menschheit schlecht vorbereitet. Egal ob trockener oder feuchter, sie werden potentiell hohe volkswirtschaftliche Kosten erzeugen. Schnelle Rezepte gibt es nicht. In jedem Sektor der Wassernutzung schlummern indes bedeutende Potentiale für den nachhaltigen Umgang mit Wasser und Gewässern. Sie zu nutzen, einen ausgeglichenen und stabilen Landschaftswasserhaushalt wieder herzustellen, ist eine der grössten Herausforderungen, mit denen die Menschheit heute konfrontiert ist.

Quelle: Geoform/Cipra/Tagi.

Peter Demuth.

Wettbewerb:

Aus welchen Kantonen fliesst kein Wasser durch den Kanton Aargau oder entlang seiner Grenze?

Diese Frage ist nicht ganz einfach zu beantworten wie es scheint. Kartenstudium bringt Klarheit!

Antworten bis Ende Januar an Peter Demuth, Dürrenäscherstrasse 12, 5725 Leutwil. Für die richtige Antwort gibt es ein Schweizer Sackmesser zu gewinnen.

Die Umweltbeauftragten der Sektion Aarau, Samuel Cornaz und Peter Demuth, bedanken sich für euer Interesse an unseren Artikeln und wünschen allen Clubmitgliedern ein tolles 2005.

=====

**„Campieren und Biwakieren
in den Schweizer Bergen –
mit Rücksicht auf
die Natur“.**

Neues Merkblatt des SAC.

Sportliche Aktivitäten ausserhalb von markierten Routen haben in letzter Zeit stets zugenommen. Auch „wildes“ Campieren und Biwakieren erfreuen sich steigender Beliebtheit. So begrüssenswert dies grundsätzlich ist, nimmt damit auch der Druck auf die Natur zu, und rücksichtsloses und/oder unsachgemässes Verhalten kann in der Natur zu Schäden oder Störungen führen.

Parallel dazu haben bei der Geschäftsstelle SAC in Bern in den letzten Jahren die Anfragen nach der rechtlichen Situation zum wilden Campieren und Biwakieren deutlich zugenommen.

Um Unklarheiten zu beheben und Konflikten mit dem Naturschutz vorzubeugen, hat der SAC das Merkblatt „Wildes Campieren und Biwakieren in den Schweizer Bergen – mit Rücksicht auf die Natur“ erstellt. Es kann auf Anfrage an der Geschäftsstelle des SAC gratis bestellt werden, Tel. 031/ 370 18 18 oder claudia.baehler@sac-cas.ch.

Warum der Tschadsee kleiner wird:

Relativ bekannt ist das Schicksal des Aaralsees in Kasachstan/Usbekistan, der langsam am Verschwinden ist und eine Salzwüste hinterlässt. Seine Zuflüsse wurden umgeleitet zur Bewässerung von Baumwoll- und Reisfeldern Auch der **Tschadsee**, den sich die vier Länder Nigeria, Kamerun, Tschad und Niger teilen, zählt einst zu **den grössten Binnengewässern** der Welt. 1960 betrug die Oberfläche noch 25'000 km², heute schwankt sie zwischen 1200 km² und 2000 km².

Eine Million Menschen lebt im Einzugsgebiet des Tschadsees, für die er wichtig ist als Trinkwasser- und Nutzwasserspeicher. Die Feuchtgebiete in seiner Umgebung sind die Heimat von Millionen von Vögeln und dienen den Zugvögeln als lebenswichtiger Rastplatz. Der See ist lediglich 6-8 Meter tief und die Verdunstung sehr stark. Da in der Sahelzone die **Regenmengen rückläufig** sind, nimmt auch die Versalzung durch die im Boden liegenden natürlichen Mineralsalze zu. Die Ursachen liegen weit ausserhalb der Sahelzone: Klimatologen kamen zum Schluss, dass die Temperatur des Oberflächenwassers im Indischen Ozean das Ausmass der Niederschläge in der Sahelzone bestimmt. **Der Indische Ozean** ist in den Siebziger- und Achtzigerjahren **wärmer** geworden, was die Stärke der Monsunregen im Sahel verringern liess.....

Mittg. SAC CC.

Irehägeli - Klubhaus !

Auskünfte und Reservationen bei

Käthi Blattner, Rombachstrasse 4, 5022 Rombach, Tel. 062/ 827 14 08.

Tourenberichte

Bergwanderwoche im Südtirol, 17. – 22. Juli 2004, Fortsetzung

5. Tag: Zielspitze oder Genusswanderung über den Franz-Huber-Steig, Tablander Alm, Nassenreith Hütte und dann wieder die 700 Hm über Käserstein-Ginglalm zum Zieler Kreuz und über die Kuhalm zur Lodner?

Alice, Ursula, Regula, Teresa und Peter entschieden sich für Variante deux. Die anderen Zehn gingen 15 Minuten früher los. Eine Herde Ziegen, welche die Krete zierten und uns bei der Verzweigung mit lautem Gemecker empfingen, war ein Postenkartenbild. Bei diesem Wegweiser entschieden sich Hedi und Arnold für den Hausberg, den Blasiuszeiger, 2835 m und verabschiedeten sich von den „nimmersatten“ Acht. Für diese führte der Weg hinunter, um bald wieder die verlorenen Höhenmeter aufzusteigen. Es wurde dann einmal Zeit für eine Rast und so gönnten wir uns ein „Päuseli“, bevor es weiter ging und zwar durch den Schnee aufwärts Meter für Meter. So wie wir stiegen, trieb es auch den Nebel von allen Seiten in die Höhe, wahrlich kein Aufsteller, aber wir setzten einen Fuss vor den anderen, unverdrossen ging es unserem Ziel entgegen. Einmal ein kurzer Augenblick, ein Ausblick ins Tal und dann war es aber vorbei. Dafür durften Bienen und Schmetterlinge, vom Wind hinauf getrieben, mit uns das Gipfelziel geniessen, in luftigen 3006 Metern über Meer! Einmal ist alles Schöne vorbei. Es heisst Abschied nehmen. Die Gipfelfotos sind in der Kamera, Eintrag mit lieben Grüssen und Dank im Gipfelbuch verewigt und so heisst es Rucksäcke schultern, Stöcke oder keine? Auf jeden Fall bekam jeder Mann eine „kostbare Fracht“, eine Dame, für den sicheren Abstieg anvertraut; Brigitte, Therese oder Judith (ich war schon vergeben). Schliesslich waren alle Herren erfahrene SAC-Tourenleiter. So kamen wir gut und wohlbehütet zum Wegweiser und bald wieder ins flachere Gelände. Ein herrlicher Abstieg über Alpweiden und Moorlandschaften. Es wurde zunehmend heiss und heisser, und hie da wurde wohl Niklaus vom Teufel getrieben oder Werner hat eine Tarantel gestochen, dabei konnte Mann/ Frau nicht genug staunen ob der Schönheit der Natur oder auch einmal den Ausblick nach Meran geniessen. Der Pfad durch den Grashang ging doch recht in die Knochen. Zum Ausgleich der elfhundert Abstiegsmeter gab es als Dessert noch so 400 Höhenmeter aufzusteigen. Schwitzend, müde und ausgetrocknet kamen wir zur Kuhalm. Wie dort das Bier, ein frisches Glas Milch oder auch ein Holundersirup schmeckte weiss wohl jeder Berggänger. Das letzte Wegstück bergan zur Lodnerterrasse nahmen wir wieder locker, heiter und lachend. Mit einer Gemüsesuppe oder Bouillon mit Nudeln stärkten wir uns und warteten auf die Rückkehr der anderen. Stolz auf unsere Leistungen spendierte Niklaus einen Apéro. Wir geniessen den letzten Abend in der herrlichen Südtiroler Bergwelt mit plaudern, lachen und noch mit einem erfrischenden Bad in einer Bucht, von Ruedi entdeckt und uns, Judith, Brigitte und mir, als Geheimtipp zugeflüstert. Das war ein Traumli!

6. Tag: Abstieg in die Zivilisation und Heimreise.

Aufstehen, packen, Wolldecken zusammenlegen, zmörgele, Abschied nehmen und schon ging es den Hüttenweg hinunter, den wunderschönen Grashängen voller

Alpenrosen entlang, an Ziegen und Kühen vorbei. Rauschende, brausende Bergbäche und die aufgehende Sonne, welche immer heisser und heisser den Tag erfüllte, durch Tannzapfenduft schmeckende Wälder und am Schluss an einer herrlichen Matte mit den verschiedensten Wiesenblumen vorbei zum Giggelberg! Einwenig Wehmut kam auf, als ich mich von dieser Naturidylle trennen musste.

Den Durst löschen und etwas für die Magengeister, denn eine lange Bahnreise stand uns bevor. Zuerst „abseilen“ mit der Blechbüchse, dann der letzte Fussmarsch bis zur Bushaltestelle in Rabland. Einmal geht alles Schöne vorbei und wir sagen adieu Südtirol. Circa sieben Stunden später waren wir wieder am Bahnhof Aarau.

Danke Niklaus und Alfred für diese wunderbaren und erlebnisreichen Bergwandertage!
Gretzenbach, 30. Juli
2004/Astrid

Tourenbericht Balmhorn vom 7./8. August 2004

Zu zehnt waren wir am 7. und 8. August unterwegs aufs Balmhorn. Einen wunderschönen Berg hat sich Tourenleiter Thomas Fuhrer ausgesucht. Der knapp 3700 Meter hohe Gipfel liegt auf der Grenze von Berner Oberland und Wallis. Am Samstag hiess es zuerst „einlaufen“ mit einer eindrücklichen Wanderung von der Engstligenalp über den Aertelengrat und das Schwarzgrätli nach Schwarenbach. Steinböcke waren zeitweise unsere „Zaungäste“, die uns bis auf wenige Meter heranliessen.

In Schwarenbach, der ehemaligen Zollstation direkt an der Gemmiroute, haben wir übernachtet. Das Essen und die Bewirtung verdienen grosses Lob!

Gott sei Dank war nach dem nächtlichen Gewitter das Wetterglück auf unserer Seite. Am Sonntag marschierten wir um 3.30 Uhr los. Ueber Schnee-, Eis- und Geröllfelder, mit Seil und Steigeisen, ging es über den Zackengrat weiter. Leichter Schneeschauer und Gewölk liess wohl einige von uns am Sinn der „Expedition“ zweifeln. Aber das Durchbeißen hat sich gelohnt: Um 10.00 Uhr hatte die Gruppe das Ziel erreicht, der Ausblick auf die gleissenden Drei- und Viertausender war atemberaubend! Dank Thomas' kompetenter Anleitung habe ich wieder ein paar „Hörner“ mehr mit Namen kennen gelernt.

Die Tour gilt als „konditionell anspruchsvoll“, und so war es. Der Abstieg war anstrengend. Zwölf Stunden lang waren wir an diesem Tag unterwegs. Am Bahnhof Kandersteg dürften allen die Knie geschlortert haben. Der Muskelkater machte sich beim Schreibenden noch zwei Tage später bemerkbar.

Glücklich und müde reisten wir heimwärts. Die „Eroberung“ des Balmhorns wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als herrliches Erlebnis in Erinnerung bleiben. Herzlichen Dank an Thomas Fuhrer für seine engagierte Tourenleitung!
Remi
Bütler

Publikumswanderung vom 21.8.2004 – SAC Homberg

Reinach – Homberg – Liebegg - Teufenthal

Knapp 40 Personen besammelten sich bei der Migros Reinach. Durch den Tourenleiter Hans Edy Meier wurden wir herzlich begrüsst und mit dem von der Migros gesponserten Riegel und einem Saft für den ersten Durst stärkten wir uns für den Aufstieg zu den Sandsteinfelsen. Von dort gings sanft ansteigend weiter durch den Wald Richtung Homberg. Oben angelangt stürmten die ersten den Aussichtsturm, von wo man in die nähere Umgebung einen herrlichen Rundblick hatte. Leider begann es aber zu regnen und so blieb es bei einem kurzen Aufenthalt. Auf der Anhöhe verlief unsere Wanderung Richtung Wampfle - Dürrenäsch-Obersädel. Weil das Wetter gar garstig war, waren wir froh, im heimeligen Naturfreundehaus Unterschlufl zu finden. Und so konnten wir in der warmen Stube unser Picknick geniessen. Nach der ausgiebigen Mittagsrast

durchquerten wir das Dorf Dürrenäsch zur Höhi und kamen beim Sieben Zwingstein vorbei.

Im unteren Wynental, in der Gemeinde Gränichen, steht auf einer bewaldeten Hügelkuppe gut sichtbar, das Schloss Liebegg. Auf unserem Rundgang erfuhren wir viel Wissenswertes. Seit dem Auftauchen in der Geschichte im 11. Jahrhundert war das Schloss im Besitze von verschiedenen aristokratischen Familien: den Rittern von Liebegg und Luternau, den von Diesbach, den Hunziker und nun ist es seit 1948 im Besitz des Kantons Aargau. Sofort ins Auge sticht das Mitte des 16. Jahrhunderts von Augustin von Luternau erbaute spätgotische Luternauhaus. Die Hofbauten der Schlossanlage bestehen aus einer Anfang des 17. Jahrhunderts gebauten grossen Scheune und dem Wohntrakt im Stil des Biedermeier, erbaut Anfang des 19. Jahrhunderts. Nach dem Abschluss der Renovation im Jahre 2002 steht es der Öffentlichkeit als Seminar- und Kurszentrum zur Verfügung.

Allmählich liess sich auch die Sonne noch blicken und wir gelangten südwärts um den Hügelauslauf herum an der Trostburg vorbei und nur noch wenige Schritte trennten uns vom Bahnhof. Die von Ruth organisierte Ueberraschung war gelungen. Jeder durfte beim Beck ein feines hausgemachtes Glace holen.....wieso het sVreni ächt en blauï ?? Ich möchte es nicht unterlassen, Hans Edy für die gut geführte Wanderung herzlich zu danken. Wir haben diesen Tag im Wynental genossen. Silvia Frei

Tourenbericht: Hüttenabschluss 18.-19.September 2004 SAC-Aarau-Tradition im Hochwasser, oder bereits am Ertrinken?

Da es gewisse "Verantwortliche" versäumt haben, den traditionellen Hüttenabschluss zu organisieren, telefonierte mir Karin Schaffner, um wenigsten mit ein paar Leuten diesen Anlass zu retten. Es kamen 6 SACler und 5 Nichtmitglieder. Sogar der ehemalige Hüttenchef Silvan Schenk schloss sich unserer Gruppe an. Wir trafen uns im Gwüest zum Kaffee. Schon beim Aufstieg zur Hütte hatten wir es lustig und das Wetter war auch auf unserer Seite. Bei der Hütte angekommen, trockene Sachen angezogen, die Gläser bereit zum Prosten, fehlte Karin. Nach kurzer Zeit fanden wir sie beim Arbeiten im Traforaum. Jetzt wurde uns einiges klar: der heftige Atem, das nicht übliche Schwitzen beim Aufstieg...-, hatte sie doch eine Gasflasche, Zinnstangen und ein Rückschlagventil im Rucksack. Ein gutes Abendessen und ein bisschen Wein geleiteten uns in einen geselligen Hüttenabend. Am Sonntag um 5 Uhr anerbot sich Silvan, das Sustenhorn und das Gwächtenhorn zu führen. Unsere Gruppe Karin, Christine, Heinz, Irene, Yves und ich kletterten den Rotstock-Südgrat. Nach der Kletterei kamen uns Urs, Rolf Hirt und seine beiden Kinder entgegen, um dann über die Hinter Mur und zur Bergseehütte den Heimweg anzutreten. Jeder hat wieder einmal ein schönes Erlebnis nach Hause gebracht, hoffentlich nächstes Jahr mit ein paar SAC-lern mehr. Rolf Senn.

4. – 6. September, 3 Tage Wallis, 52. Walliser Passwanderung

Samstag, 4. September: Wir 16 Bergkameraden starteten in Richtung Westschweiz zu unserer Walliser Passwanderung 2004, mit etwas Glück fanden Vereinzelte einen Sitzplatz im gut besetzten „reservierten“ Bahnwagen. Der Grund war vermutlich die vielen Vereinsreisen und der Flugtag in Payerne. Von Le Châble führte uns der Bus nach Fionnay, 1490 m, Ausgangspunkt zu unserer Wanderung. Frisch gestärkt stiegen wir durch Wald und Buschwerk der Cabane Bagnoud entgegen, mit ständig wechselnder Landschaftskulisse wie den Dents du Midi oder dem Gebiet von Verbier vor Augen oder die vergletscherten Riesen des Petit Combin, des Combin de Corbassière und des Grand Combin, und unter uns den Glacier de Corbassière. Die Begrüssung und die ganze Organisation in der Cabane Bagnoud waren beispielhaft.

Sonntag, 5. September: Nach dem Morgenessen gings ca. 10 Minuten der Moräne entlang zum alten Hüttenplatz der zerstörten Cab. de Panossière, und dann ostwärts

hinauf zum Col des Otanès, 2846 m. Ueber den Mauvoisinsee hinweg bestaunten wir das Gebiet der Ruinette, des Mont Blanc de Cheilon und viele mehr. Nach einem Abstieg von ca. 800 m und einem weiteren Aufstieg zum Pierre à Vire gelangten wir zum Ecurie de la Lia, dann der Fahrstrasse entlang zum Ende des Stausees, 1981 m. Nach ca. 7 stündigem Auf und Ab erreichten wir die Cabane de Chanrion, 2462 m.

Montag, 6. September: Ueber die Tse des Violettes und Moränenschutt erreichten wir den Steg, der uns über den reissenden Dyure de Brenay führte und weiter gings hinauf zum Col de Tsofeiret, 2620 m. Immer wieder waren die spätsommerlichen Blumen zu bestaunen, die dem rauen Klima noch zu trotzen vermochten. Am Lac de Tsofeiret vorbei, zwischen dem Lac de Mauvoisin und der Bergkette der Mont Rouge du Giéto vorbei, wanderten wir langsam dem See zu. Ueber das letzte Wegstück, das zum Teil durch Tunnels führt, gelangten wir auf die gewaltige Staumauer, wo man sich über die verschiedenen Bauetappen, das ganze Werk und diverse technische Daten informieren konnte. Anschliessend strebten wir der Bushaltestelle zu, wo wir unsere letzten Essens- und Flüssigkeitsreserven aufbrauchten !! Mit dem Bus nach Le Châble und dem Zug traten wir die Heimreise an. Vielen Dank an alle Teilnehmer für die unvergesslichen 3 Tage.
Otto Munz.

24. Oktober 2004, Arvirat, 2014 m.

Eine stattliche Gruppe SACler traf sich am Sonntag früh auf dem Aarauer Bahnhof, um an diesem wahrscheinlich schönsten Tag des Herbstes 2004, die angekündigte Aussicht auf die Alpen und auf das Mittelland zu geniessen. Der Tourenleiter Thomas Fuhrer, hatte diese herrliche Wanderung ausgeschrieben und er wurde mit einer grossen Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer belohnt.

Wir fuhren mit dem Zug via Olten nach Luzern und danach nach Dallenwil, wo bereits das Taxi für einen Transfer zur Luftseilbahn nach Wirzweli wartete. Die Region Wirzweli ist hervorragend geeignet für einen Familienausflug zum Wandern, Spielen und Rodeln. Auf der rasanten Fahrt mit der Luftseilbahn, wurde eifrig diskutiert, ob wir nun vor unserer Wanderung oder erst nachher eine Mutprobe auf der Rodelbahn abhalten werden. Wir entschieden, vorher die Arbeit zu leisten und nachher das Gaudi auf der Rodelbahn zu geniessen.

Die Route führte zuerst flach nach Dürrenboden. Vor uns immer schön der Arvirat, den es zu besteigen galt und die Vorfreude darauf steigerte sich. Nach einem relativ steilen Anstieg gelangten wir auf den Grat und folgten dem guten Wanderweg über Steine und Wurzeln. Der Ausblick wurde immer schöner; das Stanserhorn, der Brisen mit seinem Haldigrat und der Vierwaldstättersee, waren unsere stetigen Begleiter. Zum Mittagessen erreichten wir den Gipfel auf 2014 m. Dort konnten wir uns nach einem edlen Gipfeltrunk von unserem Leiter während des Mittagessens die umliegenden Bergspitzen erklären lassen. Die Route führte uns nach einem kleinen Abstieg weiter dem Grat entlang, auf den 2050 m hohen Gräfimattstand. Beim Besteigen der letzten Meter konnte bestens die eigene Kondition, und auf dem Plateau, der Puls gemessen werden.

Der Abstieg erfolgte über einen leicht ausgesetzten Bergweg zum Bergrestaurant Gummen. Eine kleine Pause an der Sonne bei Kaffee und Dessert war uns allen sehr willkommen. Danach stiegen wir weiter in rassigem Tempo über den Wirzweligrat nach Wirzweli ab, um noch einige Fahrten mit der Rodelbahn zu absolvieren, bevor mit der Luftseil- und Eisenbahn die Heimreise angetreten wurde.

Ein herrlich schöner Herbsttag mit viel Fernsicht und guter Bergkameradschaft ging zu Ende. Allen, und besonders Thomas Fuhrer, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Hans Jürg

KiBe-Tour ins Nidlenloch vom Sonntag, 7. November 2004

Kurzbericht von Hansruedi Lüscher.

Zum zehnten Mal kroch am 7. November eine Gruppe des KiBe Aarau ins Nidlenloch! 9 Kinder und 4 Erwachsene fuhren mit dem Zug nach Oberdorf SO, dann mit dem Sessellift auf den Weissenstein, wo uns ein Schneetreiben erwartete, so dass wir auf dem halbständigen Marsch zum Hinteren Weissenstein kaum die Planetenmodelle des Planetenweges sahen. Kurz nach 11 Uhr öffneten wir das Gittertor des Nidlenlochs, hielten uns gut am Fixseil, weil der Eingangsschacht so glitschig war. Danach ging es zügig abwärts, durch enge und weite Gänge, durch Pfützen und schreckliche Abgründe bis fast zur Forsterhöhle hinunter. Ohne Probleme kletterten alle über die erste Eisenleiter, danach gab es endlich Mittagspause. Weil wir rechtzeitig den Zug erreichen wollten, kehrten wir dann um und sahen kurz nach drei Uhr wieder das Tageslicht. Den Zug hätten wir trotzdem fast verpasst, weil Michi in der Garderobe seine engen Schuhe einfach nicht mehr anziehen konnte. Vor dem Fussmarsch ins Tal graute es zunächst allen Kindern. Der Abstieg wurde trotzdem ganz lustig und dauerte ja auch nur etwa 40 Minuten. HRL.

14. November 2004: Tourenbericht.

1. gemeinsame Wanderung der Aargauer SAC-Sektionen, organisiert durch SAC Zofingen.

11 Personen machten sich bei leichtem Regen auf den Weg in die Teufelsschlucht. Wir durchwanderten diese eindrückliche Schlucht bis zur Abzweigung zur Santelhöchi. Die für den Nachmittag versprochenen Aufhellungen begannen bereits zu wirken und die Sonne blickte ab und zu durch die Wolken. Die 2 Zofinger, 4 Badener und 5 Aarauer TeilnehmerInnen unterhielten sich prächtig und tauschten Erinnerungen und Vorschläge aus. Schon bald erreichten wir die „Höchi Flue“. Eine eigenartige Stimmung lag über dem Mittelland; Nebel und Schnee wechselten sich ab und die nassen Fahrbahnen der Strassen glänzten in der Sonne. Raureif und ein wenig Schnee verzauberte die Landschaft auf den Höhen. Auf dem Weitermarsch machte Heinz den Vorschlag im Rest. Tiefmatt eine Suppe zu konsumieren. Bei der eher kühlen Witterung tat dann eine heisse Suppe gut, und damit wir nicht allzuviel Zeit verloren, tranken wir nur noch einen Kaffee und erlabten uns an frischem Apfelkuchen bzw. Mandelgipfel. Also gestärkt verliessen wir um 13 Uhr das gastliche Haus, um auf über 200 Stufen den Roggenschnarz zu besteigen. Auf der Roggenflue angelangt genossen wir noch einmal die herrliche Rundschau. Anschliessend nahmen wir den teilweise recht rutschigen Abstieg unter unsere Füsse und ab dem Oensingers Roggen spazierten wir auf dem Strässchen in vielen Windungen nach Oberbuchsiten. Wir erreichten den Bahnhof 5 Minuten vor der Zugsabfahrt.

Vielen Dank an die Verantwortlichen der Sektion Zofingen für die gut gelungene Wanderführung.
Astrid.

Im nächsten Jahr wird die Sektion Aarau den Versuch einer gemeinsamen Aargauer SAC-Wanderung nochmals an die Hand nehmen. Allerdings sollten sich mehr als nur gerade 3 der 6 Aargauer Sektionen für den Anlass interessieren, die jeweilige Region einer anderen Sektion kennen zu lernen.

13. Nov. Oberturm und Meyersche Stollen, FaBe.

Als die Glocken des Oberturms eine Melodie spielten, war es klar, dass da junge und ältere Familienbergsteigerinnen und Familienbergsteiger am Werk waren. Die rund 30 Kinder und Erwachsenen waren unter kundiger Führung von den feuchten Verliesen und Kerker zur ehemaligen Wohnung der Oberturmwächterfamilie hinaufgestiegen. Auf dem steilen Weg nach oben kamen sie am alten Uhrwerk vorbei und die Kinder durften die

Uhr sogar aufziehen. Voller Ehrfurcht lauschten wir schliesslich der Geschichte von den Oberturmwächterkindern, die einmal im Korb aussen an der Turmmauer hinaufgezogen wurden. Mit dem sogenannten Aufzug. Das muss den Kindern einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben. Hin und wieder genossen wir die grandiose Aussicht auf die Häuser der Altstadt.

Nach den Höhen ging es in die Tiefen der Meyerschen Stollen. Wir wateten durch die stummen Zeugen eines gewaltigen und ehrgeizigen Industrieprojektes von Vater und Sohn Meyer. Um ihre Fabrik anzutreiben und konkurrenzfähig zu bleiben, hatten sie die unterirdischen Wasserkanäle heimlich graben lassen. Die beiden Führer der Pfadi St. Georg erzählten uns lebhaft und engagiert aus der damaligen Zeit. Die rund einstündige Führung hat bei uns allen (Dreck-)Spuren hinterlassen.

Mit einem warmen Tee rundeten wir den erlebnisreichen und spannenden Samstagnachmittag ab.

Rolf Dietiker

SAC Aarau auf Mt. Meru (4566 m) und Kilimanjaro (5895 m) in Tansania.

Der Bericht erscheint in 2 Teilen, Fortsetzung in den nächsten CN.

Dies ist eine gekürzte Version meines Berichtes. Die 14-seitige Vollversion kann auf der Fotoseite des SAC Aarau im Internet eingesehen werden (www.sac-arau.ch). Wer dort keinen Zugang hat und den ganzen Bericht gedruckt haben möchte, schickt mir ein frankiertes Couvert, C5 (Gartenweg 10, 5726 Unterkulm).

Eine illustrierte Kürzestversion erschien Anfang November in der Wochenzeitung des AZ-Verlages unter dem Grosstitel "Den Kilimanjaro besiegt".

Von diesem von der Redaktion gesetzten Titel distanzieren sich die Verfasser: Schliesslich sind wir ein sehr friedliebender Club und steigen nicht siegeslüstern in die Berge.

1. Dezember 2004 H.R. Lüscher

Am vergangenen 10. Oktober 2004 kehrte eine vierzehnköpfige Gruppe, alle Mitglieder des SAC Aarau oder verwandtschaftlich/freundschaftlich mit einem Mitglied verbunden, Männer und Frauen zwischen 40 und 60 Jahren, wohlbehalten und glücklich von einer zweiwöchigen Reise zurück, auf der die meisten von ihnen Afrika erstmals bereist und dabei alle den Mt. Meru und 13 von ihnen den Kilimanjaro bestiegen hatten.

Im Herbst 2003, nach einem clubinternen Diavortrag des bewährten Tourenleiters Silvan Schenk, der im Jahr 2001 bereits auf dem Kilimanjaro gewesen war, war rasch eine Gruppe beisammen, die unter seiner Führung im Herbst 2004 die Reise wiederholen wollte. Daraus wurden zweiwöchige Traumferien in Tansania. Wir wurden verwöhnt, in der Lodge Dik Dik in der Nähe von Arusha, wo wir insgesamt 5-mal nächtigten und erstklassiges Essen, einen paradiesischen Garten, grosse, gute, absolut saubere Zimmer genossen, sondern auch während des viertägigen Trecks zum Meru (Unterbringung in sauberen, gut geführten Hütten) und des sechstägigen Trecks zum Kilimanjaro (5 Nächte in kleinen Zelten). Dik Dik als Organisator vor Ort hatte die Trecks perfekt für uns organisiert, wir wurden umsorgt und verwöhnt bis in die grössten Höhen, wie es in Europa nicht denkbar wäre.

In Arusha, Ausgangspunkt für die beiden Besteigungen auf 1100 - 1300 m, fanden wir ein angenehmes Klima mit Temperaturen meist unter 30 Grad und eine Gegend mit recht starker Besiedlung vor, Männer in zusammengestückelter europäischer Kleidung, Frauen in bunten, schönen Kleidern und viele Kinder in blauen Schuluniformen. Einfache Häuser zwischen Bananenpflanzen, Maisstauden und vielen Bäumen. Weiter von der Stadt entfernt sahen wir noch viele traditionelle Rundhütten aus getrocknetem Lehm, zusammengefasst zu Krals, eingefasst mit Holzzäunen. Die moderne Bauweise ist aber offensichtlich im Vormarsch, die benötigten Backsteine werden in der Gegend

überall aus dem lehmigen Boden geformt und in Holzöfen gebrannt. Wasser gibt es zum Glück genug, dank den verbleibenden Wäldern an den Berghängen.

Mt. Meru, erster Akt: Diese Besteigung hatten wir als Eingewöhnung geplant. Am nahen Ausgangspunkt für das Trekking warteten bereits unsere vielen schwarzen Träger auf uns, stolze, kräftige, gut aussehende junge Männer, welche froh um diese Verdienstmöglichkeit sind. Sie trugen zumutbare Lasten, welche auch bei uns üblich waren, bevor der Helikopter das Lastentragen überflüssig machte. Hier werden die Lasten meist auf dem Kopf getragen. Ein bewaffneter Parkranger namens Mahundi, jung fast rabenschwarz, klein gewachsen, intelligent und gut Englisch sprechend, wird uns auf den Berg führen. Die Eindrücke auf dieser ersten Tageswanderung waren stark: Am Weg sahen wir Herden von Wasserbüffeln, Giraffen reckten ihre Häuse in die Höhe, Warzenschweine wühlten im Boden. Fantastisch auch die Vegetation. Es ist nicht der klassische, hochgewachsene Regenwald, sondern ein Wald mit vielen knorrigen, uralten, verkrüppelten Bäumen, von denen überall wie riesige Bärte Flechten hängen. Viele bunte Blumen, entlang des Weges afrikanische Brennnesseln, mit dicken Blättern... Die Mirakamba-Hütte auf 2521 m war für alle eine Überraschung: Sauber, gut eingerichtet mit zweistöckigen Betten, auf einer Lichtung im Bergwald. Früh am Morgen ging es weiter, steil hinauf, weiter durch den märchenhaften Bergwald, 1000 m Höhendifferenz, für unsere berggewohnte Gruppe gut zu bewältigen. Um die Mittagszeit erreichten wir bereits die Saddle-Hütte auf 3566 m. Ausgangspunkt für die Gipfelbesteigung am nächsten Tag.

Tagwache um eins, Abmarsch um zwei, also mitten in der Nacht. Alle hatten wir die Lampe am Kopf, brauchten sie aber nicht anzuzünden, denn der fast volle Mond leuchtete uns auf dem ganzen Aufstieg. Schemenhaft leuchtete die Landschaft im Mondschein, Schritt für Schritt ging es bergauf, Kilometer um Kilometer dem Kraterrand entlang. Dass es auch anders sein könnte, wurde uns von Leuten vor Augen geführt, die keuchend, den Kopf hängen lassend an Felsen lehnten. Die Ärmsten standen kurz vor dem Kollaps, hatten wahrscheinlich zu wenig trainiert. Kurz vor sechs, als wir schon fast auf dem Gipfel waren, begann es zu dämmern, schon sahen wir den Kilimanjaro im Morgenrot. Überglücklich erreichten wir bei Sonnenaufgang den Gipfel und genossen eine traumhafte Aussicht: Die Weite der Ebene in einem sanften Ockerton, teilweise verdeckt durch ein weisses Nebelmeer, und direkt gegenüber der Kilimanjaro mit seiner klassischen, oben abgeflachten Form und seinen riesigen Gletschern, die trotz aller Unkenrufe immer noch an seinen Flanken hängen.

Der Abstieg war, jetzt bei Tageslicht, landschaftlich wild romantisch, denn Felspartien wechselten mit Staubbüden ab, der Weg zog sich in weitem Bogen den Berg hinunter. Schlimm war nur der Staub, denn die Lava hat sich mit der Zeit in feinstes Pulver verwandelt, das in der gegenwärtigen Trockenheit bei jedem Schritt in die Luft wirbelte, Auf 3800 m setzte die Vegetation wieder ein mit kleinen Bäumen und Gräsern. Nach einer Übernachtung in der unteren Hütte erlebten wir den Urwald im dichten Nebel, was eine ganz besondere Stimmung erzeugte, düster hingen die Flechtenbärte von den Bäumen. Unten in der Ebene wartete bereits eine grössere Giraffenherde auf uns, bevor wir in Safarifahrzeugen mit offenem Dach durch das Naturparadies des Arusha-Nationalparks geführt wurden. Eine hügelige Landschaft, von vielen Seen durchsetzt, teils Salzwasser, teils Süßwasser, dazu überall die Tiere Afrikas in grosser Zahl. Giraffen, Zebras, hirschartige Tiere, kleine Antilopen mit schönen Augen namens Dik Dik (sie haben unserem Hotel zum Namen verholfen), Warzenschweine, Flamingos, Springböcke und viele Affen.

Nach einem Ruhetag im Hotel das schon von der Meru-Besteigung gewohnte Bild: Vor dem Hotel stapeln sich unsere Reisetaschen, die in grüne Hüllen verpackt ein Teil der Lasten der Träger sein werden. Aufbruch im grünen Geländebus, unser Gepäck auf dem Dach, vorne der schwarze Fahrer, unser Koch Wendelin sowie unser Führer und Chef

der ganzen Begleitmannschaft, Ayumwe, ein stolzer, würdiger, ruhiger Mann in den mittleren Jahren der, eher aus dem Hintergrund, die Fäden knüpfen und dafür sorgen wird, dass unser Vorhaben zum Erfolg wird, stets in guter Absprache mit unserem Tourenleiter Silvan Schenk.

Durch das früher berüchtigte Sumpfgelände der ersten Etappe führt heute ein gepflegter, neu erstellter Weg durch den Urwald. Wir kommen gut voran und gelangen in drei, vier Stunden zum Machame-Camp auf 2990 m. Unsere eifrigen schwarzen Helfer haben die Zweierzelte bereits aufgestellt, unser Gepäck ist da, es wird uns warmes Wasser gereicht, damit wir uns reinigen können, bevor wir uns im Esszelt zu frisch geröstetem Popcorn und Tee setzen können, auf dieser Höhe noch bei angenehmen Temperaturen. Der zweite Tag führt uns hinauf zum

Shira Plateau auf 3880 m.

In langer Linie ziehen sich die Fussgänger den Berg hinauf, einige wenige Touristen wie wir verschwinden fast in der Überzahl der schwarzen Träger. Beim Überholen vergessen sie selten ihren fröhlichen Gruss *Jambo*. Sie schwitzen und rufen *Pole, Pole* (langsam!). Und wenn sie mich als Senior der Gruppe mit weissem Haar und weissem Bart sehen, ruft fast jeder *Jambo Babu, guten Tag Grossvater!* Auf dem Shira Plateau stehen unsere Zelte mitten auf einer weiten, leicht abwärts geneigten Hochebene. Vor uns liegt ein Nachmittag zur Erholung, der leider nicht so gemütlich wird, weil Nebelschwaden uns bald einhüllen und Kälte sich breitmacht. Eine melancholische, trübselige Stimmung breitet sich aus, so dass die meisten sich in ihr behagliches Zelt zurückziehen. Um 19 Uhr sinkt die Sonne hier am Äquator senkrecht unter das Firmament, einer sehr kurzen Dämmerung folgt die Nacht. Freudig erleben wir, wie der Nebel verschwindet und wie der afrikanische Sternenhimmel sich über uns wölbt.

Über Berg (4500 m) und Tal zum Barranco-Camp (3950 m)

Der dritte Tag beginnt mit Traumwetter, die Nebelschwaden sind einer klaren Sicht ins Tal gewichen und über uns strahlt der Kibo mit seinen Hängegletschern in der Morgensonne. Vor uns mündet die schräge Ebene in eine Art Hügellandschaft, die aber stetig aufwärts führt bis auf 4500 m, also bis wieder auf Meruhöhe, ohne dass man dies eigentlich merkt. Nach einem Lunch aus erlesenem Roastbeaf, anderem Fleisch und Früchten steigen wir wieder ab zum Barranco-Camp auf fast 4000 m. Auf dieser Höhe, oder sollte man es Tiefe nennen, beginnt bereits wieder eine spektakuläre Vegetation. Vor allem sind es diese sonderbaren Palmen mit langen Stämmen und bananenähnlichen Blättern, die alle Betrachter in Entzücken versetzen.

Steil hinauf zum Barufu-Camp auf 4600 m

Auch am vierten Morgen hat eine strahlende Sonne (Sonnenaufgang um 6 Uhr) den Nebel vertrieben. Vor uns liegt eine steile, berüchtigte Felswand im tiefen Schatten. Was am Vortag unbezwingbar erschien, erweist sich jedoch aus der Nähe als sehr gangbarer Weg, zwar steil und von einigen Felspassagen durchsetzt. Hier sehen wir auch den ersten, uns unbekanntem Touristen, der am Ende seiner Kräfte einfach zu Boden sinkt. Wie will er den Kilimanjaro je erreichen, der noch einmal 1600 m höher liegt? Von 4300 m steigen wir nochmals ab, durch das Karanga-Tal hinunter in den Nebel bis auf 3900 m, und gleichentags wieder stetig aufwärts, bald den Nebel hinter uns lassend, im klaren Sonnenschein unter den Gletschern des Kilimanjaro um eine Bergflanke, durch eine lange Mulde, vor und hinter uns die lange Kolonne von Trägern mit ihren Lasten auf den Köpfen, wieder steil auf eine Flanke und dann auf dieser weiter bergauf, bis wir das Barufu-Camp auf 4600 m erreichen. Hier sind wir nun, höher als die meisten je gewesen, fast auf der Höhe des Mt. Blanc. Der Nachmittag bleibt sonnig und lässt uns die Sicht auf unseren ersehnten Gipfel, aber auch auf das schön gezackte Massiv des Mawenzi (5149 m).
Schluss folgt.

Kindergruppe

Die Schneeschuhtour vom 27. Februar wird um eine Woche verschoben, neues Datum :

Samstag, 5. März: Leiter Roland Heizmann.

Wir werden eine tolle Schneeschuhtour durch verschneite Wälder und über Hänge unternehmen. Ihr könnt euch schon mal anmelden an roland.heizmann@setz.ch.

Kinderbergsteigerlager Sommer 2005

Liebe Kinderbergsteigerin, lieber Kinderbergsteiger

Dieses Jahr fahren wir zum Steingletscher am Sustenpass und hoffen auf schöne und warme Kletter- und Hochtourentage. Das Gebiet „Steingletscher“ ist eine ideale Gegend für Kinder zum Klettern, Bergsteigen und zum Spielen. Die Zustiege zu verschiedenen Felsen sind kurz und gut erreichbar. Auch Bergtouren lassen sich einige vom „Chalet Ochsen“ aus machen, der Steingletscher ist in 30 Minuten zu Fuss erreichbar.

Datum: Sonntag, 31. Juli bis Samstag, 6. August 2005

Ort: Chalet Ochsen, Steingletscher (Sustenpass)

Kosten: Mitglieder der Kindergruppe Fr. 300.--, Nichtmitglieder Fr. 330.—

Programm: Klettern, Ausbildung in Fels, Eis und Schnee, Bergerlebnisse, Seilbähnl, Lagerleben

Das Lager wird nach den Richtlinien von SAC und Jugend & Sport durchgeführt. Im Vordergrund stehen vielseitige Bergerlebnisse in der alpinen Umgebung. Die Kinder erfahren, dass man auch mit wenig Komfort gemeinsam eine tolle Woche verbringen kann. Bei allen unseren Aktivitäten achten wir auf optimale Sicherheit, die durch 1 LeiterIn auf drei Kinder gewährleistet ist.

Ausrüstung: Alle angemeldeten Kinder erhalten eine detaillierte Liste.

Fehlendes Material wird kostenlos zur Verfügung gestellt.

Teilnahme: Kinder mit den Jahrgängen 1992 – 1995 (1991 falls noch freie Plätze vorhanden sind)

Anmeldung: Mitglieder werden bis spätestens 30. April 2005 bevorzugt, dann nach Anmeldungseingang auch Nichtmitglieder bis 25. Mai 2005 an Sandra Frey, Eichgasse 11, 5023 Biberstein.

Tel. 062/ 827 23 38 oder e-mail: freyu@bluewin.ch

Anmeldetalon:

Name:..... Vorname:.....

Adresse:.....

Telefon:..... Geburtsdatum:.....

Name, Vorname und Unterschrift einer erziehungsberechtigten Person:

.....

Jahresfest am 26. November in Schöffland

Das diesjährige Jahresfest fand in den Räumen des katholischen Pfarreizentrums in Schöffland statt.

Das Thema war Nostalgie; Nostalgie pur im Sinne von Essen und Unterhaltung. Ca. 100 Clubmitglieder sind gekommen und haben es sicher nicht bereut. Hansruedi hat mit seinen Helfern einmal mehr ein schönes Fest präsentiert und im Festsaal eine nostalgische Ambiance geschaffen. So trugen zum Beispiel die Tischsets das Signet des SAC Aarau sowie die Bilder der Chelenalphütte und des Irehägelis; jeder Besucher konnte sein Set als Erinnerung nach Hause nehmen. Der Abend wurde musikalisch von den „Nostalgie Brothers“ umrahmt, welche bekannte und weniger bekannte Musikstücke vorführten. Dann sang das Nostalgiechörlī, in entsprechenden Kleidern und Kostümen, schöne, nostalgische (Küchen-) Lieder, welche vor allem unseren älteren Mitgliedern bekannt waren. Beide nostalgischen, musikalischen Darbietungen waren nicht alltäglich und deshalb umso interessanter. SAC-Mitglied Thomas Lüthi hat mit seiner Häxechuchi ein währschaftes, nostalgisches Menü hingezaubert: Suppe, Fleischvögel mit Kartoffelgratin und Gemüse sowie ein feines Zwetschgenkompott. SAC-Mitglieder haben zudem mit feinen, selbstgebackenen Kuchen ein schönes Dessertbuffet ermöglicht. Regula Fascendini mit Hilfe von Max Hirsbrunner hat die 16 anwesenden Veteranen geehrt. Hans Trüb, ein Jubilar mit 60 Jahren Mitgliedschaft, erzählte ein paar Episoden aus der Vergangenheit. Anschliessend dankte Max Hirsbrunner dem OK und den Helfern des Festes; sie erhielten eine Urkunde als „dipl. Festführer“. Das haben sie wahrlich verdient! Im übrigen waren sämtliche Generationen am Fest vertreten; erfreulicherweise nahmen wiederum einige Familien mit ihren Kindern am Fest teil.

Lieber Hansruedi, liebe Astrid, ich danke euch im Namen der Sektion für dieses tolle Fest. Ihr habt euch kräftig „ins Zeug gelegt“, immense Vorbereitungsarbeiten geleistet und den Mitgliedern einen schönen, unvergesslichen Abend präsentiert. Nochmals ein herzliches Dankeschön. Ebenso sei an dieser Stelle all den übrigen Helfern für ihren Einsatz gedankt.

Dani Säuberli

Stirbt die Kletterhalle?

Wer hilft mit, dem Grossraum Aargau West eine Kletterhalle zu erhalten?

Seit 1996 betreibe ich zusammen mit meinem Kollegen das Rolling Rock in Aarau. Dies ist eine Skate- und Kletteranlage, welche auf private Initiative, ohne öffentliche Gelder und mit sehr viel Idealismus gebaut und betrieben wurde, mit dem Ziel, mit günstigen Preisen einer breiten Öffentlichkeit eine sportliche Tätigkeit zu ermöglichen.

An der 350m² grossen Kletteranlage trainieren diverse SAC-Sektionen, Schulklassen, Vereine und die Kletterszene aus dem Grossraum Aargau West.

Längst platzt die Anlage aus allen Nähten und eine Erweiterung wäre dringend nötig. Doch das Mittellandparkprojekt auf dem Areal verhindert ein Verlängern der Mietverträge.

Da kein geeignetes Mietobjekt gefunden werden konnte, habe ich mich für den Kletterteil des Rolling Rock zu einem Neubauprojekt entschieden. Das Projekt einer neuen Kletterhalle in Lenzburg ist weit fortgeschritten, und die Eröffnung ist für den Herbst 2006 vorgesehen.

Leider konnte die Startfinanzierung noch nicht gelöst werden. Trotz grosser Bemühungen bei Banken und Dahrlehensgebern fehlt noch ein grösserer Betrag. Auch der Sporttoto-Fonds des Kantons Aargau hat ein Unterstützungsgesuch abgewiesen.

Da ich sämtliche mir denkbaren Möglichkeiten, die Finanzierung zu lösen, vergeblich versucht und geprüft habe, sehe ich nur noch die eine letzte Chance für den Klettersport im westlichen Aargau, in einer angemessenen grosszügigen Anlage trainieren zu können:

Wir Kletterer zeigen uns solidarisch und helfen uns selber!

Zu diesem Zweck habe ich ein Spendenkonto eingerichtet:

Projekt Kletterhalle, Thomas Georg, Bifangstr. 27, 5022 Rombach, PC 30-397490-2 oder

Interregio Bank, 5734 Reinach, 30-038165-0. Kt. 16 9.414.035.09

auf welches alle Spenden eingezahlt werden. Die Kletterfreunde der Region hoffen, dass möglichst viele SAC-Mitglieder einen kleineren oder grösseren Betrag in dieses Konto einzahlen; **aus vielen kleineren Spenden kann mit etwas Glück ein grösserer Betrag entstehen.**

Kann die Kletterhalle realisiert werden, erhalten alle SAC-Mitglieder 20% Vergünstigung auf Eintritte und Abos für die Kletterhalle in Lenzburg. Die JO, sowie das Kinderbergsteigen erhalten sehr vorteilhafte Konditionen für die offiziellen Trainings.

Kann die Kletterhalle nicht realisiert werden, übergeben wir die Spendengelder vollumfänglich dem SAC zur Förderung anderer Kletterhallen-Projekte.

Detaillierte Informationen zum Kletterhallenprojekt unter www.kraftreaktor.ch. Spender werden auf Wunsch auf der Homepage und in der Kletterhalle publiziert. (Bitte auf der Einzahlung vermerken: *Eintrag Name, Ort* oder *Eintrag Name, Ort, Betrag* oder *kein Eintrag*.)

Ich glaube fest daran, dass mit dieser und ähnlichen Aktionen die Infrastrukturen für den Klettersport in der Schweiz nachhaltig verbessert werden können und danke allen Spendern herzlichst.

Thomas Georg / Rolling Rock / Aarau